

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 97.

Freitag den 26. April

1878.

Eröffnung eines Bazar.

Die Unterzeichneten, ermuthigt durch den glücklichen Erfolg des letzten zum **Besten der Nothkirche** gegebenen Concertes, haben den Plan gefaßt, für den **Monat Mai** einen **Bazar** zu veranstalten, dessen Einnahmen dazu bestimmt sind, die Vollendung der Nothkirche, für welche noch immer eine bedeutende Summe erforderlich ist, zu ermögligen und zu beschleunigen.

Voll Vertrauen auf die Beihülfe unserer im Wohlthun allezeit bewährten Mitbürger, auf die Theilnahme an dem Werke nach Außen hin wie im Andenken an den glücklichen Ausgang eines ähnlichen Unternehmens, bitten wir auch diesmal um recht thatkräftige und allseitige Unterstützung, sei es durch Geldbeiträge oder Zusendung passender Gegenstände.

Zur Annahme solcher Gaben sind die Unterzeichneten gerne bereit und hoffen recht bald mit den ersten Beweisen freundlicher Theilnahme erfreut zu werden.

Wiesbaden, im April 1878.

Frau Reichsgräfin von Walderdorff.

Frau Gräfin von Bogajewsky. Frau von Cohausen. Fräulein von Dannenberg. Frau von Houlton. Frau Hofgerichtsrath Isbert. Frau Heinrich von Köppen. Frau von Lehener. Fräulein Lieber. Frau Generalin von Liel. Frau B. Lossen. Frau Sanitätsrath Dr. Müller. Frau von Papen. Frau von Redwitz. Frau Oberforstmeister Tilmann. Fräulein Wirtzfeld. Frau Generalin von Zastrow.

J. Schuhmacher, Besitzer des Badhauses zum „Pariser Hof“.

6870

Loose zur **Werkel'schen Gemälde-Verloosung** à 2 Mark zu haben bei **Wilh. Speth**, Langgasse 27. 2000

Sämmtliche Schulbücher

bei **Jurany & Hensel.** 86

Rheingauer Weinstube,

Marktstraße 3. Marktstraße 3.
Gute, reingehaltene **Weine**, warmes Frühstück zu billigen Preisen empfiehlt **Jos. Neiss**, Marktstraße 3. 6645

Möbel, Antiquitäten und Kunstgegenstände werden angelauft bei **W. Schwenc**, 16 Nerostraße 16.

Sodann empfehle mein reichhaltiges Lager in neuen **Möbeln, Betten, Spiegeln** aller Art zu äußerst billigen Preisen. 938

Darmstädter Pferdemarktloose à **Mk. 2.** (Ziehung 30. April) zu haben **Schulgasse 1, Laden rechts.**

O. Nicolai's Institut

5859

für **schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne** ohne Entfernung der Wurzeln. Behandlung von Zahnkrankheiten. Langgasse 39. — Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Schulbücher,

gut gebunden, in der Hofbuchhandlung von **Edmund Rodrian.** 9



Kochherde

eigener Fabrikation empfiehlt in allen Größen unter Garantie **Heinrich Altmann**, 11841 Frankfurterstraße 5.

Oberhemden nach Maas

mit 3fach leinener Brust von 3,50 Mk. an. **Damen-Hemden** von engl. Dowlas von 2 Mark an. **Kinder-Hemden** von Giffon und Dowlas von 50 Pfg. an. **Sonstige Wäsche-Artikel**, sowie **Tricotagen** und **Corsetts** in reichhaltigster Auswahl.

Filiale

des Ersten Deutschen Consum-Geschäfts, 35 Langgasse 35. **Julius Fenchel.** 318

Möbel-Verkauf.

Zu jedem nur einigermaßen annehmbaren Preise verkaufe ich heute und nöthigenfalls die folgenden Tage im Laden **Gde der Louisen- und Bahnhofstraße** eine Partie **Möbel**, bestehend aus runden und ovalen Tischen, Wasch-Kommoden und Pfeilerschränkchen, Bettstellen, Kleider- und Küchenschränken, Glaskränken, Kommoden u. c.

Die Möbel stammen aus der Gewerbe-Halle, was schon dafür bürgt, daß solche von untadelhafter Qualität sind. **Chr. Pimper.** 6729

Bekanntmachung.

Freitag den 26. April Vormittags 9 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle **144 Pfund Ralbsfäße** versteigert. Wiesbaden, den 25. April 1878. Das Reichs-Amt. Rebruna.

Notiz.

Heute Freitag den 26. April, Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des Sebastian Amüller zu Wiesbaden gehörigen, dicht am Bahnhofe zu Niedernhau en stehenden Bretterhütte, an Ort und Stelle. (S. Tabl. 96.)

Eine **gebübte Friseurin** wünscht noch einige Damen zu frisiren. Näheres Friedrichstraße 23. 7096

Ein **Schreiner** empfiehlt sich im **Möbelpoliren** in und außer dem Hause. Näh. Frankentstraße 18, Hinterhaus. 7043

Antwort auf die Anfrage von vorgestern!

Es dürfte kaum noch zu verkennen sein, daß die Klagen über Zollwuth seit Einführung des Maulkorbs mehr und mehr um sich greifen. 7041

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit versehenes, schönes **Haus**, nächst den Bahnhöfen und der Viebrücker Allee gelegen, wegen Verzug für 16,500 Thlr. mit Anzahlung von 3500 Thlr. an einen soliden Mann zu verkaufen. Vortheilhaft vermietet. Offerten mit Chiffre A. N. an die Expedition d. Bl. zu richten. 7037

In der Nähe von Würzburg (Bayern) ist ein schönes **Schloß** mit Garten um den billigen Preis von 40,000 Mark zu verkaufen oder zu vermieten. R. b. **Ch. Falke**, Wilhelmstraße 40. 7079

34—36,000 Mark sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7048

Geld auf erste Hypothek zu 5 pCt. in jeder Höhe bis zu 100,000 Mark sofort zu haben durch

F. Bellstein, Bleichstraße 21. 7099

Ein Capital von **50—60,000 Mark** wird auf erste Hypothek zum 1. October c. gesucht. Näheres Exped. 7119

Sortierung in der Post

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Stelle zum Waschen und Putzen gesucht. Näheres Louisestraße 14a, 3 Stiegen hoch. 7036

Ein zuverl. Mädchen sucht für die Nachmittagsstunden ein Kind auszufahren oder Ausgänge zu besorgen. Näh. H. Webergasse 3. 7091

Ein Mädchen sucht Monatsdienst. N. Adlerstraße 51, Hb. 7075

Ein Mädchen, welches gründlich Kleider machen kann, sucht Beschäftigung in einem Geschäft. Näh. Schachtstraße 22. 7102

Eine **junge, starke Frau** sucht eine **Dame** auszufahren. Näheres Expedition. 7139

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf gleich. Näheres in der Expedition d. Bl. 7054

Eine gut empfohlene **Kammerfrau** sucht wegen Abreise ihrer Dame ähnliche Stellung oder zu größeren Kindern, auch zur Führung eines Haushaltes. Näh. Geisbergstraße 6, Zimmer No. 12. 7053

Ein anständiges Mädchen sucht sogleich Stelle als Hausmädchen. Näheres Wilhelmstraße 22, 2. Stod. 7067

Ein thätiges Mädchen, welches Kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Bleichstraße 35 im Hinterhaus, Parterre links. 7060

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Römerberg 6, Dachlogis. 7076

Einfaches Mädchen mit jahrelangen Zeugnissen, welches gut Kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, sucht sofort Stelle. Näheres **Grabenstraße 14, Parterre links.** 7069

Für ein sehr zu empfehlendes, gebildetes **Mädchen**, welches lange Jahre einen stillen Haushalt selbstständig führte, sucht man wegen Ableben der seitherigen Herrschaft anderweitiges Engagement. Näh. Exped. 7126

Ein feines Zimmermädchen

sucht eine passende Stelle; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näheres im „Kaiserbad“. 7039

Ein Mädchen, das die feinstbürgerliche Küche versteht, sowie waschen, perfekt bügeln und serviren kann, sucht zum 1. Mai eine Stelle als Mädchen allein oder als Zweitmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7038

Ein ordentliches Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 1. Mai eine Stelle. Näheres zu erfragen Taunusstraße 20, zwei Stiegen hoch. 7090

Die gebrehten Herrschaften können noch Mädchen als solche allein, sowie Haus- und Kindermädchen erhalten; hellensuchende Mädchen erhalten Schlafstelle und werden vermietet. Näh. bei **G. Seib**, Saalgasse 4. 7078

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Eintritt 1. Mai. Näh. Feldstraße 17, Part. 7094

Ein reinliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 15, Hinterhaus rechts. 6855

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Welltrichstraße 40, 4. St. 7129

Ein Mädchen, welches Kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 12. 7101

Ein Mädchen, welches waschen und bügeln kann, sucht Stelle als **Kindermädchen**. Näh. Goldgasse 20, 1 St. 7109

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle bei einer ordentlichen Herrschaft. Näh. Rheinstraße 41 im 3. Stod. 7124

Eine gelehrte Person sucht als feinstbürgerliche Köchin Stelle. Näh. Welltrichstraße 40, Dachlogis. 7127

Brave Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen zum 1. resp. 15. Mai durch **Steuernagel's** Bureau, Goldgasse 3.

Zwei anständige Mädchen, welche hier noch nicht gedient haben, wünschen Stelle, das eine als Kindermädchen, das andere als Hausmädchen oder Mädchen allein; sodann wünschen sehr gute Köchinnen, Buffet- und Zimmermädchen Stelle durch

Fr. Wintermeyer, Hofnergasse 15. 7108

Herrschaften erhalten unentgeltlich gutes Dienstpersional; 30 Mädchen aller Branchen suchen Stelle durch **Dörner's** Bureau, Metzgergasse 21. 7105

Ein braves Mädchen, das in England 3 Jahre bei Kindern war, englisch spricht, sowie nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu Kindern oder als feineres Zimmermädchen d. **Fr. Birek**, H. Webergasse 5.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder zu etwas größeren Kindern. Näheres Schwalbacherstraße 1 im Hinterhaus. 7141

Eine anständige, unabhängige Frau, die nähen und bügeln kann, sowie die Kinderpflege versteht, sucht Stelle als Kinderfrau oder auch zu einem Wittwer durch **Fr. Birek**, H. Webergasse 5. 7143

Ein Kutscher,

auch in schwerem Fuhrwerk erfahren, sucht Stelle. Näh. Exped. 7085

Ein junger Mann sucht Stelle als Diener. Näh. Goldgasse 17. 7138

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen **Franckenstraße 5** im Hinterhaus. 6953

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen **Schulgasse 10, 1 St. h.** 6884

Eine thätige Waschfrau g. sucht **Waltramstraße 25 a, 2 St. h.** 7045

Ein Bügelmädchen gesucht **Kirchhofsgasse 12.** 7104

Durchaus geübte **Kleidermacherinnen** werden gesucht **Louisenplatz 1.** 7138

Als Mädchen allein

wird eine gut empfohlene Person gesucht, die der Küche selbstständig vorstehen kann und sich der Hausarbeit unterzieht. Eintritt zum 1. Mai. Näheres Expedition. 7044

Ein kräftiges Mädchen gesucht Karlstraße 8, 2 Tr. h. 7035
Ein gewandtes Zimmermädchen wird auf den 1. Mai gesucht. Näh. Exped. 7049
 Ein ordentliches Dienstmädchen für alle Hausarbeit per 1. Mai gesucht Schillerplatz 2a, 1. Etage. 7059
Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit mitübernimmt, wird für einen kleinen Haushalt auf den **1. Mai gesucht. Näheres Rondel 3 (Diebrücker Chaussee).** 7072
 Ein Mädchen zu einem Kind gesucht Mauritiusplatz 2. 7112
 Ein williges Mädchen gesucht Karlstraße 34. 7114
 Ein Hausmädchen, nur mit besten Zeugnissen versehen, gesucht Bierstädterstraße 2c (Rau'sche Privatstraße). 7110
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Karlstraße 27. 7092
 Ein braves Kindermädchen sogleich gesucht Webergasse 16, eine Stiege hoch. 7107
 Auf 1. Mai ein braves Dienstmädchen gesucht Goldgasse 3. 7184
 Ein junges Mädchen wird in ein Ladengeschäft gesucht. Näheres Langgasse 19. 6861
 Ein gezehtes, anständiges Mädchen wird zu Kindern gesucht Langgasse 18. 7120
 Eine gute Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. Mai gesucht Wilhelmstraße 30, 1 Treppe hoch. 7121
Gesucht: 1 perfekte Kammerjungfer, perfekte Herrschafts-, Hotel- und Restaurations-Köchinnen, 1 gezehtes Mädchen zur Stütze der Hausfrau auf ein Gut im Rheingau, 1 Mädchen für allein zu einer feinen Familie nach Offenbach durch **Fr. Birek, kleine Webergasse 5.** 7144
Gesucht wird eine Gesellschafterin, eine Schweizer Bonne (Französin), ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, ein Hausmädchen nach auswärts, ein gezehtes, feines Kindermädchen, welches englisch oder französisch spricht, für auf Reisen, tüchtige Hotel- und Restaurationsköchinnen durch **Ritter, Webergasse 13.** 7145
 Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit verrichten, sowie gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum 1. Mai gesucht. Näh. Stiftstraße 12b, eine Treppe hoch. 7118
 Einige gut empfohlene Küchenhaushälterinnen gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 7149
 Zum 15. Mai kann ein einfaches Mädchen für Küche und Hausarbeit bei 2 Personen angenehme Stelle erhalten. Näheres in der Expedition b. Wl. 7140
 Einige tüchtige Hausmädchen, Mädchen für allein, Küchen- und Kindermädchen gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 7148
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, wird gesucht. Näh. Exped. 7028
 Ein sprachkundiger Zimmerkellner für auswärts gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 7146
 Auf sogleich ein Färberlehrling gesucht. Reinhold Karuz, Michelsberg 7. 7064
 Ein **Schneiderlehrling** gesucht Goldgasse 23. 7071
Colporteur, tüchtige, gesucht Wellrichstraße 20. 7078
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eheleute ohne Kinder, pünktlich im Zahlen, suchen auf 1. Juli ein Logis von 3 bis 4 Zimmern. Offerten unter A. Z. in der Exped. b. Wl. abzugeben. 7108

Angebote:

Bleichstraße (Beckel'sches Gartenhaus) ist ein Dachlogis zu vermieten. Näheres Adolfsstraße 12. 7088
 Bleichstraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. Juli zu vermieten. 6919
 Frankfurterstraße 7 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, zu vermieten. 7080

Feldstraße 25 sind mehrere kleine Wohnungen zu verm. 7050
 Frankenstraße 9 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 7051
 Helenestraße 7 ist ein möbliertes Zimmer, sowie ein leeres Mansardzimmer zu vermieten. 7098
 Jahnstraße 19 sind im 2. Stock 2 Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie 2 kleine Logis von Stube, Kammer und Küche, sodann in der Hochstraße ein Logis mit Stall zu vermieten. 7128
 Kirchgasse 8, 2 Stiegen hoch, ist ein sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 7180
 Louisenstraße 19 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension vom 1. Mai an zu vermieten. 7047
 Müllerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im „Deutschen Haus“ bei W. Müller. 7082
Villa Neuberg 2a ist die Bel-Etage vom 1. Juli an zu vermieten. Näheres im Hause bei R. Flach. 6959
 Neugasse 8 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 7040
Nikolastraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör sogleich, sowie zwei möblierte Parterrezimmer mit Balkon zu vermieten. Näheres Parterre. 7058
 Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. 7131
Röderallee 12, 2. Etage, zwei ineinandergehende, freundliche Zimmer, einzeln oder zusammen, auf gleich zu vermieten. 7074
 Schwalbacherstraße 19 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus, sowie ein Zimmer auf gleich oder Juli zu vermieten. 6987
 Schwalbacherstraße 61 ist eine freundliche Mansard-Wohnung auf gleich und eine Wohnung im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 7083
Steingasse 13 ist auf 1. Juli oder sofort eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 6916
 Stiftstraße 11, Seitenbau, eine Stiege hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7056
Taunusstraße 9, Bel-Etage, möbliertes Zimmer (auf Wunsch mit Küche) zu vermieten. 6907
 Walramstraße 33 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7000
 Webergasse 51 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7081
 Wellrichstraße 4 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 12 im 1. Stock. 7081

Zu vermieten

ein elegant möblierter Salon mit Schlafzimmer
Taunusstraße 7, 2 Treppen rechts. 7046
 Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Langgasse 40, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 1001
 In einem anständigen Hause der Röderallee mit Garten sind zwei Zimmer zu mäßigem Preise und aufmerksamer Bedienung zu vermieten. Näh. Expedition. 7074
 Zwei schöne Mansarden mit Bett an Herren zu verm. Näh. Exp. 7042
 Zwei Mansarden mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten; auch wird Mittagstisch gegeben. Näh. Wellrichstraße 15. 7185
 In dem Landhause **Grünweg 4** (an der Parkstraße) ist die hohe Parterre-Wohnung, enthaltend sechs Piecen mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 7106
Zimmer, gut möbliert, an 1 oder 2 Herren zu vermieten Walramstraße 31. 7150
 Ein Arbeiter kann Logis erhalten Feldstraße 8, 1 St. h. l. 7061
 Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Kirchgasse 25, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 7089
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Schüler können Kost und Logis erhalten
Schüler Wellrichstraße 14, 2 St. h. 7066
 Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten finden Kost und Logis bei sorgfältiger Pflege und häuslicher Nachhilfe. Näh. Wellrichstraße 20, 2 Stiegen hoch rechts. 7117

Farbige wollene Kleidchen

in den neuesten Façons und grösster Auswahl für Kinder bis zu circa acht Jahren empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**
38 Langgasse, am Kranzplatz.

76

Facturen, Rechnungen, Quittungs- und Recept-Formulare

fertigt die

P. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Casseler Pferdemarkt-Loose à 3 Mark zu haben bei
Wilh. Speth, Langgasse 27.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: **Schöner Cablian** (ausgezeichnete Qualität), im Ausschmitt per Pfd. 70 Pf., Seezungen (Soles), Steinbutt (tarbot), **schöne Schollen** zum Backen und Kochen per Pfd. 50 Pf., **ächter Rheinfalm**, abgeschälte Aale per Pfd. 1 M. 50 Pf., **Bachforellen** per Pfd. 1 M. 70 Pf., **Hechte** 80 Pf. Ferner sind frisch eingetroffen: **Lebende Schleien, Karpfen, Krebse** etc. Im Laufe des Vormittags: **Rekrätschen** (mulet). **F. C. Hench, Hoflieferant. 430**

Porzellanöfen werden zu 16, 18 und 20 Mark dauerhaft umgekehrt, sowie neue auf Bestellung angenommen durch
7057 W. Becherer, Porzellanofenseher, Hermannstraße 7.

Bücher für beide Gymnasien zu verkaufen **Oranienstraße 23, Parterre. 7025**

Mehrere gut erhaltene **Bücher** der höheren Bürgerschule billig zu verkaufen **Kirchgasse 20 im Vorderhaus, 3. Stod. 7097**

Bücher hiesiger Lehranstalten sind zu verk. **Mühlgasse 4, 1. St. 7137**

Bücher des Gelehrten-Gymnasiums zu verkaufen **Albrechtstraße 1b, Parterre. 7116**

Bücher für beide Gymnasien zu verk. **Oranienstr. 21, Part. 6709**

Bücher der höheren Bürgerschule zu verkaufen **Waldramstraße 27, Seitenbau, 1 Treppe hoch. 7034**

Bücher des Gelehrten-Gymnasiums für I. zu verkaufen **Adelsheidstraße 20, 3. Stod. 7063**

Bücher der höheren Bürgerschule zu verk. **Langgasse 4. 7030**

Eine neue, wenig gebrauchte **Rähmaschine** in Wegzugs halber billig zu verkaufen **Oranienstraße 27, 4 Stiegen hoch. 7093**

Packkisten, sowie **leere Cigarrentischen** werden billig abgegeben bei
7123 J. C. Roth, Langgasse 18.

Wagen zu haben **Mauergasse 13, 1 St. 6900**

Versteigerung.

Morgen Samstag den 27. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auftrage einer feinen Herrschaft im Auktions-Lokale **Neurostraße 11** folgende **Möbel,** als:

Eine **Plüsch-Garnitur** (6 Stühle, 2 Sessel), geschnitzt, 2 **nußbaumene, französische Bettstellen** mit Sprungrahme, 2 **tannene, französische Bettstellen** mit Rahme und Matratze (Kopfhaare), 1 **Washkommode,** 1 **Silberschrank,** 1 **nußbaumener Kleiderschrank,** 2 desgl. **Kommoden,** 1 **Secretär,** 1 **Küchenschrank,** 4 **Nächtische** mit Marmorplatte, 2 **Duzend Barockstühle,** 2 **ovale Tische,** 1 **Ausziehtisch** (nußbaum mit 4 Einlagen), 1 **eichener Ausziehtisch** mit 4 Einlagen, 1 **Schreibtisch,** 2 **hochelegante Pfeilerspiegel** mit Trumeaux und weißen Marmorplatten und 2 **Ovalspiegel,**

versteigert.

Aufgeld wird nicht erhoben. Das Rauchen bei dieser Versteigerung ist höflichst verboten.

225

H. Martini, Auctionator.

Blatterstraße 13a (zunächst dem alten Friedhofe) bei **Gärtner Carl Becker** ist **schöner Kopfsalat, Spinat** und **piquirte Selleriepflanzen** zu haben. **Zugleich** empfehle ich mich im **Anlegen und Unterhalten** von **Gräbern und Gräften.** **Reelle** Bedienung wird zugesichert. 7115

Teppiche werden gereinigt bei **G. Seib, Saagasse 4. 7076**

Die
Wein-Gross-Handlung

von
E. Mosen,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen
von Hessen, Rheinbahnstrasse 1 (Cave de Bordeaux),
empfiehlt

ihr grosses Lager reiner Bordeaux-Weine; dieselben zeichnen
sich durch Milde, Feinheit und hervorragendes Bouquet aus und
werden spec. folgende Marken empfohlen:

Bordeaux Beycheville	à Fl. 1 M. — Pf.
Bordeaux Médoc	à Fl. 1 M. 20 Pf.
Bordeaux St. Julien	à Fl. 1 M. 50 Pf.
Chateau Beaumont	à Fl. 2 M. 50 Pf.
Chateau Margaux	à Fl. 3 M. 50 Pf.
Chateau Pontet Canet	à Fl. 4 M. 50 Pf.
Chateau Léoville	à Fl. 5 M. — Pf.
Chateau Larose	à Fl. 5 M. — Pf.
Chateau Lafite	à Fl. 12 M. — Pf.

sowie vorzügliche 1874er und 1875er Médocs zum Preise von
250 bis 450 Mark per Oxhoft. 6648

I^r Spargel

versendet per Post zu 60 Pfg. per Pfund

7084

C. A. Brühl (Wch.)

Meinen werthen Kunden und Gönnern diene zur Nachricht, daß
ich meine Wohnung von der Ellenbogengasse No. 6 nach der
Saalgasse No. 30 verlegt habe, und bitte, das geschenkte Ver-
trauen mir dorthin folgen zu lassen.

7077

Achtungsvoll **F. Gross, Tapezيرer.**

Ein modernes, elegantes, gut erhaltenes, englisches Glg zu
verlaufen oder zu vertauschen gegen ein **Break oder dog-cart.**
Zu erfragen bei **J. Frölich, „Frankfurter Hof“** in Frank-
furt a. M. (M.-No. 11049.) 419

Teppiche & Möbelstoffe

in grösster Auswahl,

Filiale von **J. C. Besthorn**

in Frankfurt a. M., 3368

empfiehlt zu Original-Preisen

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Einige Hundert

Morgenkleider,

welche wieder frisch eingetroffen, em-
pfielt per Stück **Mk. 2,50.**

S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**

76

38 Langgasse, am Kranzplatz.

Die neue Eisfabrik

Emserstraße 24

wird den Herren Eisconsumenten ein schönes, reines Tafeleis
mit circa 30 % mehr Nuts effect als Natureis, weil viel kälter, zur
bedorftenden Sommersaison unter den coulaisten Bedingungen
liefern. Die Preise werden dabei noch billiger als für Natureis
gestellt und die näheren Bedingungen im Abonnement oder bei direkter
Abnahme noch im Laufe dieses Monats bekannt gemacht. 7100

Flaschen = Biere.

Frankfurter und Wiener Export,
Orig.-Erlanger, Nürnberger, Culmbacher,
Münchener und Kitzinger,
Original-Pilsener aus der **Alt-Bilsener Brauerei**
in **Pilsen** bei **Pilsen,**

Pale Ale und Porter

in ganzen und halben Flaschen empfehlen in vorzüg-
licher Qualität zu den billigsten Preisen

J. & C. Adrian,

Bier-Export-Gesellschaft,
6 Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.

NB. Sämtliche Biere sind auch in Gebinden zu beziehen. 3724



Fischhandlung

Säfergasse 9

empfiehlt: **Ausgezeichnete Maifische** billigst,
Cablian, Seezungen, Steinbutt, Hechte, Karpfen,
Schleien, Aale, Rheinsalm, gefalzene und marinirte
Fischwaaren. Ferner: **Schöne Holsteiner**
Mustern und Bachforellen. Für Aquarien:
Kleine Schildkröten. 7022

Brut-Eier.

Hamb. Goldsprenkel à Stück 50 Pfg.
Schwarze Bantam mit Hausbäckchen à Stück 40 Pfg.
Japan. Eyerber-Bantam à Stück 50 Pfg.

Sämtliche Stämme mehrfach prämiirt.
7186 **Franz Schramm, Schwalbacherstraße 43.**

Zu verkaufen

ein **zweiräderiger Wagen (Glg.)** Näh.
in der Exped. d. Bl. 7086

Alle Sorten Gemüsepflanzen

sind zu haben in der Gärtnerei von **A. Seibert, Emser-**
straße, unterhalb des Schwalbacher Hofes. 7082

Schöner Kopfsalat und Spinat empfiehlt Gärtner
Ph. Walther, Schiersteiner Chauffee; daselbst sind
auch **Gemüse- und Salatpflanzen** zu haben. 7062

Schöne Salatkartoffeln per Rumpf 50 Pfg. zu haben
Ellenbogengasse 10a in der Gemüsehändlerung. 7065

Gemüse- und Salatpflanzen zu haben Römerberg 26. 7125
6 Stück neue rußbaum-poirte **Rohrstühle** à 4 Mark zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 7070

Ein **Petroleum-Kochapparat** ist zu verkaufen. Näheres
Welltrifstraße 86, 1 Stiege hoch. 7052

Castellstraße 10 sind **Pflanzenreisler** gebundweise zu haben.

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt, sowie alle Buzareiten billig angefertigt Kirchstraße 22a, 3 Tr. 5576

Schulgasse 4 ist eine noch fast neue **Bumpe** und eine schöne große **Bogelhede** zu verkaufen. 4435

Krankwagen au derl. und zu derm. Kirchstraße 15 a. 5254

Bastkiste im Brand, auch ausgezählt, zu verkaufen. Näh. Schulgasse 13. 6623

Verloren, verkauft und gefunden:

Eine **grauleinene Handarbeitstasche** mit Inhalt vom Theater bis zur Pferdebahn verloren. Abzugeben gegen Belohnung Schwalbacherstraße 2, 3. Stock. 7115

Verloren am Dienstag ein **Schirm** auf dem Geisberg oder auf dem Idkeiner Weg. Gegen Belohnung abzugeben Geisbergstraße 4, 2 Stiegen hoch. 7088

Vier **Meter schwarzes Rijsband** sind im Mittelpunkt der Stadt verloren worden. Man bittet um Abgabe in der Expedition d. Bl. 7151

In der evangel. Kirche sind liegen geblieben: **Regenschirm, Gesangbücher, Taschentücher** zc. Abgeh. beim Kirchendiener **Himmel**.

Lehrbuch der Verknüpfung in unserem Verkauflocal liegen geblieben. Gebr. Reifenberg. 7123

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater, **Valentin Rossbach**, nach einem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlitten worden ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Ludwigstraße 8, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 25. April 1878. 7111

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere vielgeliebte Tochter, **Ottile**, nach dreitägigem Leiden in ihrem 16. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Samstag den 27. April Vormittags 10 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Badior nebst Familie.

Wiesbaden, den 24. April 1878. 7068

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

24. April.

Geboren: Am 21. April, dem Schuhmacher Philipp Gul e. S., R. Georg Eduard. — Am 23. April, dem Herrnschneider Carl Rösch e. S., R. Theodor Philipp. — Am 25. April, dem Korbmacher Heinrich Schneider e. Z.

Aufgeboren: Der Schuhmacher Philipp Renges von Eltville, wohnh. zu Niederwalluf, und Marie Catharine Rüb von Oberjosbach, A. Idstein, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 23. April, der Schuhmacher Philipp Wilhelm Carl Schmidt von Holzhausen, A. Wehen, wohnh. dahier, und Margarethe Maier von Diez, bisher dahier wohnh. — Am 28. April, der Schreinergehilfe Johann Georg Glod von Alsbach, Großherz. Hess. Kreis des Bensheim, wohnh. dahier, und Margarethe Elisabeth Wagner von Weisheim bei Worms, bisher zu Weisheim wohnh. — Am 24. April, der Grobherz. Bad. Professor Carl Eduard Esau von Heidelberg, wohnh. daselbst, und Catharine Henriette Wilhelmine Weg von Hadamar, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. April, der Privatmann Georg David Danner, alt 69 J. 4 M. 29 T. — Am 24. April, der Fuhrmann Valentin Rospach, alt 58 J. 6 M.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 25. April.

100 Kilogramm Weizen von — Markt — Pf. bis — Markt — Pf.			
100 „ Hafer „ 16 „ „ 17 „ „			
100 „ Stroh „ 3 „ „ 50 „ „ 4 „ „ 40 „			
100 „ „ „ 4 „ „ 40 „ „ 6 „ „			

Fruchtmarkt zu Limburg am 24. April. Durchschnittspreis pro Malter: Rother Weizen 20 M. 90 Pf., weißer Weizen — M. — Pf., Korn 14 M. 50 Pf., Gerste 12 M. 25 Pf., Hafer 7 M. 70 Pf.

(Nummern-Verloosung der Municipal-Anleihe vom Jahre 1871.) Ziehung am 20. April 1878. Auszahlung am 5. Mai 1878. Von den in der Ziehung vom 10. April 1878 gezogenen Serien dieser Lotterie-Anleihe (siehe Börsenblatt No. 894) gewinnen die Nummern: 841129 100,000 Fr. No. 1021064 und 85538 je 50,000 Fr. No. 1010416 618422 745080 57958 1077712 498624 1208050 766271 1110378 und 245436 je 10,000 Fr. No. 972226 874624 1271164 819869 788922 858799 972227 762581 1054816 688470 1074949 984368 1241708 725885 83806 627644 1256876 1100965 428221 1271163 880118 1100962 186397 951695 802445 1148814 1110872 85061 971693 1255701 55085 1226633 1182478 991531 1088742 279170 875000 1173451 117945 197478 1087685 256709 819868 683467 621069 189724 576429 1021065 565472 149027 471204 1040988 745073 627648 1208049 874994 283288 1242618 822919 934361 972224 766274 691297 565775 1037476 und 683468 je 1000 Fr. Die übrigen in den Häusern gebliebenen Nummern der in der Ziehung vom 10. April verloosten Serien werden al pari mit 400 fl. eingelöst.

(Stadt Amsterd. 100 fl.-Loose.) Ziehung am 15. April. Auszahlung am 1. Juli. Gezogene Serien: No. 5142 7725 14600 19475 19906 und 20328. Hauptpreise: S. 20328 No. 7 10,000 fl. S. 5142 No. 10 1000 fl. S. 5142 No. 1, S. 20328 No. 10 à 500 fl. S. 7725 No. 3 4 und 7, S. 14600 No. 3 6 und 10, S. 19475 No. 4, S. 19906 No. 7, S. 20328 No. 5 à 200 fl. S. 5142 No. 3 5 und 7, S. 7725 No. 2 5 und 9, S. 19475 No. 1 2 und 7, S. 20328 No. 1 3 und 9 à 150 fl.

(Stadt Gent 100 Fr.-Loose vom Jahre 1868.) Ziehung am 15. April. Hauptpreise: No. 184419 25,000 Fr. No. 6004 2000 Fr. No. 91030 und 152904 à 500 Fr. No. 28687 und 60736 à 225 Fr. No. 46421 69855 104728 und 149593 à 200 Fr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 24. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linen)	828,58	828,06	827,58	828,04
Thermometer (Reaumur)	9,0	18,4	12,0	11,46
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,95	3,26	3,44	3,21
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	67,4	52,1	61,5	60,83
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	O.	—
	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thm. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Negenmenge pro □' in par. 25."	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.
 Malkschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 16768
 Heute Freitag den 26. April.
 Feuerwehr-Übung der Mannschaften des vierten Bezirks, Nachmittags 4 Uhr. Zusammenkunft an der betr. Remise.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Drittes Concert der städtischen Kur-Direction.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der aktiven Mitglieder.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Frankfurt, 24. April 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. 6.	Amsterdam	168,90 B. 50 C.
Dufaten	9 „ 52—57 Pf.	London	20,445 B. 405 C.
20 Franc.-Stücke	16 „ 22 R. 26 C.	Paris	81,40 B.
Sovereigns	20 „ 82—87 Pf.	Wien	165,95 B. 165,55 C.
Imperialen	16 „ 68 1/2 B.	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 „ 18—21 „	Reichsbank-Disconto	4.

Gustav's Braut.

Erzählung von Penny Hirsch.

(9. Fortsetzung.)

Ein lauter Freudensturm übertönte die Musik, die sofort verstummte, denn der Klavierspieler war ebenfalls ein Vetter, der seinen Anteil an der Begrüßung haben mußte. Die Reihen der Tanzenden lösten sich, aus den Nebenzimmern eilten die älteren Gäste herbei. Der Ange-

kommene ward umringt, gestossen, geschoben. Es war ein Lärm, daß man sein eigenes Wort nicht verstehen konnte und nur mit Mühe vermochte der Sohn in die Arme der Mutter zu gelangen.

„Das ist wahrlich ein sehr hübscher Empfang,“ sagte Gustav, nachdem er endlich wieder zu Athem gekommen war und neben seinem Vater Posto gefaßt hatte, der selbst in der allgemeinen Aufregung seinen gewohnten Platz behauptete. „Er ist um so erfreulicher, als ich mit recht besorgtem Herzen zu Euch kam.“ Trotz dieser Versicherung schien er indeß doch noch nicht ganz beruhigt, denn seine Augen wanderten umher, als fehle ihm unter all den bekannten Gesichtern gerade das eine, das ihm das liebste sei.

„Kengstige Dich nicht um sie, sie ist gut aufgehoben,“ sagte Tante Poldchen, die ihn genau beobachtete.

„Gut aufgehoben?“ fragte er. „Was heißt das, wo ist sie?“

„Ja, wo ist denn Gustavs Braut?“ stimmte Tante Netze bei, „ihre wird doch nicht unwohl geworden sein; sie ist so zart!“

„Zart?“ wiederholte der junge Mann, „ist sie krank gewesen? Das war sie doch sonst nicht; aber wie kommst Du dazu, sie meine Braut zu nennen?“

„Wie soll ich sie denn sonst bezeichnen?“ fragte Tante Netze spitzig. „Meinst Du, ich, eine geborene Förster, dürfe Deine Braut nicht als meine Nichte betrachten, weil sie ein adliges Fräulein ist?“

Der junge Rechtsanwalt blied erschrocken im Kreise umher, er hielt Tante Netze offenbar für geistig gestört, konnte aber auf keinem Gesicht eine Ausdrück des Schreckens oder der Verwunderung wahrnehmen.

„Meine Braut ein adliges Fräulein?“ fragte er.

„Fräulein Editha von Bärenklaus,“ erklärte Tante Poldchen.

Gustav schüttelte den Kopf.

„Du hast sie uns ja geschickt — sie sollte bis zu Eurer Hochzeit hier bleiben — Du hast sie nun plötzlich wieder abgerufen — die Gesellschaft heute Abend findet ihr zu Ehren statt!“ — So ertönte es von allen Seiten. Der junge Mann wußte nicht, wie ihm geschah. Eine Person hätte er für geistig gestört halten können, aber eine ganze Gesellschaft, das war unmöglich. Oder wollte man sich einen Scherz mit ihm machen? Er konnte nur von seiner Mutter nicht glauben, daß sie sich daran betheiligte.

„Ihr sprecht in Räthseln,“ sagte er endlich, „bitte, erkläre Du mir, Tante Poldchen, Du hast ja an mich geschrieben.“

„Das will ich, Gustav,“ sagte die Tante vortretend, „sieh diesen Brief an, ist das Deine Handschrift?“

Sie reichte dem Neffen einen Brief, den dieser ein, zwei, drei Mal überlas. Bei jedem Male wurde sein Gesicht heiterer und endlich brach er in ein so herrliches Gelächter aus, daß die Umstehenden unwillkürlich darin einstimmen mußten.

„Das ist bei meiner Seele eine köstliche Geschichte!“ rief er endlich. „Wie kommt ihr zu dem Brief?“

„Er durch die Post. Hast Du ihn nicht geschrieben?“ fragte seine Mutter.

„Nein, darauf kann ich einen Eid leisten.“

„Es ist doch aber Deine Handschrift,“ bemerkte Marie.

„Sie könnte es sein, wenn ich mir rechte Mühe gebe. Jetzt verstehe ich freilich, wie ihr darauf kommt, ich hätte eine Braut, die Editha von Bärenklaus heißt.“

„D, dafür haben wir noch einige andere sehr triftige Gründe,“ nahm Tante Poldchen wieder das Wort. „Nämlich erstens die Anwesenheit besagter jungen Dame in diesem Hause und der regelmäßige Briefwechsel, den Du mit ihr während ihres Hierseins geführt hast.“

„Besser Heinrich,“ bat Gustav einen in seiner Nähe stehenden stämmigen Landmann, „sei so gut und schüttele mich, damit ich inne werde, ob ich wache oder träume.“

Better Heinrich kam diesem Verlangen so gründlich nach, daß der Geschüttelte an seinem Wachen nicht mehr zweifelte und gleichzeitig seine juristische Combinationsgabe wieder erhielt.

„Ihr scheint hier sämmtlich das Opfer einer schlauen Betrügerin geworden zu sein, mit Ausnahme von Tante Poldchen,“ verbesserte er sich, denn die alte Dame schüttelte mit triumphirender Miene den Kopf. „Jetzt verstehe ich erst, weshalb sie an mich schrieb, ich solle schleunigst nach Hause kommen, meine Gegenwart sei hier dringend notwendig. Ich glaube, es wäre ein Unglück geschehen.“

Tante Poldchen war durch diese Erklärung ihres Neffen so un-

streitbar in den Vordergrund der Ereignisse gestellt, daß selbst Tante Netze dagegen nicht mehr anzukämpfen vermochte. Sie nahm einen Auslauf, sich vom Schauplatz des Triumphes ihrer Rivalin zurückzuziehen, aber die Neugierde war doch stärker, und so blieb sie.

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinziales.

? Berufungskammer vom 25. April. Das Erkenntniß der Strafkammer dahier, wonach die Fabrikanten Dr. Hermann Goldberg, Dr. Julius Bonn, Friedrich Seremont und Franz Heisen-Rein aus Winkel wegen Tödtung aus Fahrlässigkeit, die drei Ersten genannten zu je 3 Monaten und Letzterer zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt sind, wird auf die eingelegte Berufung der Angeklagten bestätigt, unter Berufung theilweise derselben auch in die Kosten der zweiten Instanz. — Die dem 14jährigen Franz Kleber aus Driedenbergen wegen Sachbeschädigung und Körperverletzung zuerkannte sechsmonatliche Gefängnißstrafe wird auf eine solche von einer Woche herabgesetzt.

? Strafkammer vom 25. April. Der frühere Bierbrauereibesitzer F. A. Brodhoff zu Essen, dormalen hier wohnhaft, hatte gegen den Buchdruckerbesitzer Edel wegen Beleidigung geklagt und die Zahlung einer Buße von 3000 Mark verlangt, weil ihm angeblich durch die von Edel gemachten üblen Nachreden der Credit gekündigt und er sofort von allen Seiten verlastet worden sei. Das Königl. Amtsgericht III. dahier hat unterm 17. October v. J. den Beklagten zu einer Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt, den Anspruch des Klägers auf Erlegung einer Buße aber abgelehnt. Gegen dieses Erkenntniß haben beide Theile die Berufung angezigt und führt der Kläger an, daß er gegen die Strafe nichts einzuwenden habe, daß er aber die Zahlung einer Buße verlange, während der Beklagte angibt, nichtschuldig zu sein und Freisprechung beantragt. Im Hauptverhandlungstermine, zu dem die bei dem Kreisgericht in Essen deponirten Concursprojekten gegen Brodhoff eingezogen waren, aus welchen das ergangene Urtheil zur Verlesung kommt, wird die Behauptung des Beklagten als wahr konstatiert. Die Strafkammer, welche unter Wiederaufnahme des Beweisverfahrens verhandelt, hebt das Urtheil des Vorherrichters auf, spricht den Beklagten frei, setzt dem Kläger die Kosten zur Last und weist seinen Antrag auf Zahlung einer Buße zurück. — Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde die Anklage eines hiesigen Badewirts gegen ein Mitglied des Gesangsvereins „Concordia“ wegen Beleidigung durch die Presse verhandelt und Letzterer zu einer Geldstrafe von 100 Mark verurtheilt; auch wurde dem Kläger die Urtheilspublikation zugesichert. — Am 16. Februar wurde der 12jährige Sohn des Kunstwägers Koch an der Ecke der Neugasse und Schulgasse von dem Tagelöhner Amand Weber aus Flieden, hier wohnhaft, den andere Kinder wegen seines unregelmäßigen Ganges verfolgten und verspotteten, ohne weitere Veranlassung mit einem Stöckel in brutaler Weise geschlagen. Der Angeklagte hat diese That mit 14 Tagen Gefängniß zu verbüßen.

— Der im Jahre 1876 in Baisdorf angefaßt gewesene Harnvicar Carl Eugen Julius Busch, zuletzt in Eichelbora (Sachsen-Weimar), jetzt Hauslehrer in Opprenzen, schuldete dem Schneider Reichardt in Jökeln für gelieferte Kleider 108 Mark, wovon er dem Letzteren zwei Wechsel, deren einer in 3 Monaten, der andere in 6 Monaten zahlbar war, anstellte. Am Tage nach der Ausstellung kam der Schneider in die Wohnung des Busch und verlangte die Unterschrift des Ausstellers auf den diesen Wechseln ceffirten Stempel. Der Schuldner wollte darans nicht eingehen und zerriff die beiden Wechsel in Gegenwart des Reichardt, weil er fürchtete, daß dieselben demnach in andere Hände kommen und schließlich seine Vorgelegen davon Kenntniß erhalten könnten, zahlte aber folgenden Tage die Hälfte seiner Schuld an den Schneider, während er über die andere Hälfte einen Schuldschein anstellte. Die Anklage wegen Verächtung einer Urkunde ist zwar schon im Mai v. J. gegen den Beschuldigten erhoben worden, konnte aber jetzt erst zum Austrag kommen, weil der Aufenthalt des Angeklagten nicht zu ermitteln gewesen ist. Mittlerweile hat derselbe aber auch den Rest seiner Schuld bezahlt. Der Angeklagte mußte wohl geglaubt haben, er vermöchte hier etwas Vertheloses, weil, wie er angibt, die Wechsel nicht vorschriftsmäßig mit dem Stempel versehen gewesen seien. Das Gericht nahm nicht an, daß Busch in dem Bewußtsein der Rechtswidrigkeit handelte, was auch daraus erhellt, daß er seine Schuld vollständig getilgt hat. Der Angeklagte wird freigesprochen. Als Vertheidiger fungirte Herr Referendar Dr. Otto.

— In der Nacht vom 5. auf 6. Januar gegen 2 Uhr kam der Tagelöhner Franz Eisinger dahier in betrunkenem Zustande nach Hause. Alsbald entstand zwischen ihm und dem in demselben Hause wohnenden Wagnersgesellen Ludwig Kasala aus Leschnitz, Kreis Groß-Strelitz, Disput, der in Thätigkeiten ausartete. Eisinger erhielt dabei verschiedene Wunden im Gesicht und auf dem Kopfe. Kasala wurde deshalb wegen Körperverletzung in Anklagestand versetzt. In der Hauptverhandlung stellt sich die Sache indessen anders dar, indem eine gegenseitige Keilerei stattgefunden hat; der Angeklagte wird freigesprochen. — Der bekannte Dieb Georg Diez aus Rüdzingen hat zuletzt am 15. October vorigen Jahres eine 2½jährige Zuchthausstrafe verbüßt. Am 20. Februar c. hat derselbe in der Wohnung des Schlossers Trappel in Eltvile gebettelt. Da hier Niemand anwesend war, nahm er zur Erinnerung eine an der Wand hängende Taschenuhr nebst Kette mit und entfernte sich damit ebenfalls auf dem Wege nach Ballus zu und von da nach Schierstein. Nachdem die Anzeige von dem Diebstahl gemacht war, eilte der Polizeidiener von Eltvile dem Diebe nach und traf denselben in der Herberge zum „grünen Baum“ in Schierstein. Alsbald nachdem der Polizeidiener mit dem in Schierstein stationirten Sendarmen in der Wirtshaus Umgehau hielt, entfernte sich Diez von seinen Genossen, wurde aber bald darauf in einem anderen Wirtshaus

verhaftet. Ueber seine Persönlichkeit befragt, gab er vor, daß seine Legitimationen auf der Bürgermeisterei deponirt wären, daß er Küfer und Bierbrauer sei und in Schierstein in Condition stehe. Obgleich der Dieb nicht mehr im Besitze der Uhr war, so muß doch aus dem vorliegenden Umfange angenommen werden, daß er die Entwendung derselben ausgeführt hat. Das Urtheil lautet auf 3 Jahre Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht.

KB. Der Herr Ober-Präsident hat folgenden Erlass den Polizeibehörden zur Beachtung zugehen lassen: „Auf den Antrag des Vorstandes des Besserselbigen Diaconissenhauses zu Bielefeld habe ich genehmigt, daß die von dem Herrn Minister des Innern für die gedachte Anstalt mit Rücksicht auf deren Leistungen für die Krankenpflege von mir bewilligte Sanktcollekte im Bereiche der Provinz Hessen-Nassau speciell für die mit dem Diaconissenhause in Verbindung stehende Heilanstalt für Epileptische, „Bethel“ genannt, und unter entsprechender Bezeichnung erhoben werden darf. In den Bestimmungen, wonach diese Collekte auf die evangelischen Haushaltungen der Provinz und auf die Zeit vom 1. Mai 1878 bis dahin 1879 zu beschränkt ist, die Sammlung selbst aber außer durch legitimirte Collektanten auch durch evangelische Geistliche oder durch sonstige Mitglieder der Kirchenvorstände stattfinden darf, wird hierdurch nichts geändert.“

→ Infolge Verfügung der Kgl. Regierung soll die Fischerei bei Diebrich im Rheine, soweit die Pachtung der bisherigen Fischereirechten-Gesellschaft sich erstreckte, vorerst nur durch Ausgabe von Erlaubnißscheinen genützt und diese Scheine von dem Kgl. Oberförster, Herrn Heymach zu Chausseehaus, gegen Vorauszahlung von 10 Mark für jeden Schein an die Kgl. Forstasse dahier auf Verlangen angestellt werden. Diese Scheine haben nur für die darin genannte Person und für das Jahr 1878 Gültigkeit. Wir machen Fischereilebhaber hierauf aufmerksam.

? Bei der gestern stattgehabten Versteigerung des Gasthauses „zum Erbsprin“ dahier blieb Herr Josef Blumenthal mit einem Angebot von 61,050 Mark Legitimirter.

△ (Curaus. Nachmittags-Concert.) Heute Nachmittag fällt das Concert der Curcapelle in Berücksichtigung des heute Abend im Curhause stattfindenden Künstler-Concertes aus.

○ Am nächsten Sonntage, dem sog. weißen Sonntage, feiern die diesjährigen Neucommunicanten der katholischen Gemeinde in der Notkirche ihre Feil. Die Zahl derselben beträgt 190, eine so hohe Zahl, daß sich der Kirchenvorstand in Rücksicht der beschränkten Räumlichkeiten der Kirche veranlaßt gesehen hat, den Zutritt zu dieser Festlichkeit auf die Eltern und Angehörigen der Neucommunicanten zu beschränken, welche zu diesem Ende Eintrittskarten erhalten sollen. Die Profection der Kinder vom Pfarrhause aus bis zur Kirche findet in der herkömmlichen Weise Freitag 8 Uhr statt. — Man hofft, daß die neue Notkirche, welche bedeutend größere Räumlichkeiten enthält, bis längstens zum Froheleuchnamstage fertiggestellt sein wird.

→ Mit dem bevorstehenden Beginne des neuen Schuljahres tritt Herr Kuppel, seither beim Gelehrten-Gymnasium in Hadamar, als Hilfslehrer bei dem hiesigen Real-Gymnasium ein.

? Herr Dr. med. Leher legt mit dem 1. Juli d. J. sein Amt als k. k. ärztlicher Armenarzt nieder.

Kunst. Theater. Concerte.

Weimar, 23. April. Heute Mittag fand hier nach kurzem Krankentage der Maler Friedrich Preller.

— Die Pariser Gesellschaft der Autoren und Componisten weiß ihre Rechte eifersüchtig zu wahren. Soeben hat dieselbe vor Gericht gegen mehrere — Carousselbesitzer ein ablegendes Erkenntniß erstritten, welches den letzteren untersagt, auf den Drehorgeln, unter deren Klängen sie ihre hölzernen Pferde galoppiren lassen, Melodien von Mitgliedern der Gesellschaft spielen zu lassen, es müßte denn sein, daß sie sich mit diesen in Betreff einer entsprechenden Entschädigung einigen. Ermutigt durch diesen Erfolg, hat die Gesellschaft jetzt in die Provinz Einsätze entsendet, welche bei den herumziehenden Caroussells Nachforschungen anstellen sollen, ob nicht etwa dem Säckel der Componisten heimtlich einige Sous entzogen werden.

Aus dem Reiche.

— Die Verabredungen, welche in einem Ehebündniß und Erbvertrage für den Fall, daß die zu schließende Ehe künftig wiederum durch richterlichen Ausspruch getrennt und dabei einer der Ehegatten für den schuldigen Theil erklärt werden sollte, über den Betrag der dann dem unschuldigen Theile aus dem Vermögen des Schuldigen zu leistenden Abfindung im Voraus getroffen werden, sind unzulässig und rechtsunverbindlich. Dieser vom Obertribunal ausgesprochene Rechtsatz findet, nach einem Erkenntniß desselben vom 19. März d. J., nur auf Verträge zwischen Bräutlingen Anwendung, nicht aber auf dergleichen Verträge zwischen Eheleuten, besonders zur Zeit, als der Ehecheidungsproceß schwebt.

— (Postalisches.) Briefverkehr mit Luxemburg.) Vom 1. Mai ab finden auf Briefsendungen nach und aus dem Großherzogthum Luxemburg die Taren des Allgemeinen Postvereinsvertrages vom 9. October 1874 Anwendung. Danach beträgt das Porto: für frankirte Briefe 20 Pfg. für anfrankirte Briefe 40 Pfg. für je 15 Gramm; für Postkarten 10 Pfg.; für Postkarten mit Antwort 20 Pfg.; für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 5 Pfg. für je 50 Gramm. An Einschreibgebühr kommen 20 Pfg. zur Erhebung; für die Beschaffung eines Rückcheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pfg. hinzu.

— (Militärisches.) Der Gedanke einer Unteroffizier-Vorbereitungsschule, welcher für die deutsche Armee in dem im verfloffenen Jahre in Weiburg begründeten Anstalt seinen Ausdruck gefunden hat, ist beinahe gleichzeitig auch von der französischen Armee angenommen worden. Es hat dort jetzt ebenfalls die Errichtung einer Vorsschule stattgefunden, auf welcher die sogenannten enfants de troupe, deren jedes französische Regiment eine Anzahl besitzt und die meist in Besprechungstand genommene Söhne von in dem betreffenden Truppentheile dienenden Unteroffizieren vorgebildet werden sollen. Nach dem „L'Avantir militaire“ soll dieser Versuch alle Rücksicht auf einen durchaus glänzigen Erfolg haben und wird jetzt in Frankreich beansprucht, als ein Mittel zur Lösung der Unteroffizierfrage recht bald noch mehrere dergleichen Vorsschulen einzurichten.

— Dem Pariser Welt-Postcongreß wird u. a. auch Robell und Zeichnung einer Uhr vorgelegt werden, die das moderne Zeittheilungssystem auch auf die Zeitmessung überträgt. Der von dem Fabrikanten Koll zu Brandenburg a. S. gemachte Vorschlag geht dahin, den Tag in 20 Stunden, die Stunde in 100 Minuten, die Minute in 50 Secunden und die Secunde in 50 Tertiern einzuhellen.

Bermischtes.

— (Ueber Nacht ergraut.) Eine erschütternde Scene ereignete sich kürzlich in der Ritterstraße zu Berlin. Eine 23jährige Frau, die Wittin eines Versicherungs-Inspectors, erwartete in der Abendstunde ihren von der Reise heimkehrenden Mann und hatte aus dem Grunde schon mehrfach aus dem Fenster der eine Treppe hoch gelegenen Wohnung geschaut, aber immer vergeblich. Das vierjährige Söhnchen, gleichfalls dem Papa sehrnählich erwardend, stand deshalb ebenfalls am Fenster. Endlich rollte eine Droßke heran, es ist Papa; freubig verkündet der Kleine mit lautem Ruf die Ankunft des Ersehnten, die Mutter eilt zum Empfang bis vor die Hausthüre, der Kleine will vom Fenster aus dem Papa sein fröhliches Willkommen entgegenrufen — er braut sich dabei zu weit nach vorn — und stürzt kopfüber auf die Straße. Die nichts ahnende junge Frau betritt glückstrahlend, Arm in Arm mit dem Gatten, die Wohnung — zur Bervollständigung des glücklichen Familienbildes fehlt nur noch der Kleine, muntere Herrmann — man ruft, man sucht vergeblich — da bringen fremde Leute das blutende, ohnmächtige Kind von der Straße herauf. Mit jähem Aufschrei sank die Mutter bewußtlos zusammen, während der Vater sich mit dem verunglückten Knaben abmühte. Ein rasch herbeigeholter Arzt constatirte, daß außer einigen Contusionen und Hautabschürfungen das Kind ohne Schaden davongelommen war. Dagegen hatte der bedauernde Schreck derart auf die Mutter gewirkt, daß die ernstesten Besorgnisse in Bezug auf ihren Geisteszustand vorhanden sind. Das schöne, volle, dunkelbraune Haar der unglücklichen Mutter ist in der Nacht nach dem verhängnißvollen Tage vollständig ergraut.

— (Aus der Kinderstube.) Die kleine Zoni fragt: „Warum gibt's denn heute Lorze zum Kaffee, Papa?“ — „Weil mein Geburtstag ist.“ — „Was, — Du alter Vater hast auch noch immer Geburtstag!“

(Eingekandt.)

Die Nummer 98 — vom 19. April c. — dieses Blattes enthielt einige mit KB. bezeichnete Bemerkungen über das Herannahen der Zeit, „in welcher nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen wieder geimpft werden muß“. Die darin enthaltenen, etwa mißzuverstehenden Angaben sind in dem Folgenden klargestellt:

§. 1 des Impfgesetzes von 1874 lautet: „Der „Impfung mit Schutzpocken“ sollen unterzogen werden: a) jedes Kind vor dem Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres, sofern es nicht nach ärztlichem Zeugniß (§. 10) die natürlichen Blattern überstanden hat; b) jeder Högling einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule, mit Ausnahme der Sonntag- und Abendsschulen, innerhalb des Jahres, in welchem der Högling das zwölftel Lebensjahr zurückgelegt, sofern er nicht nach ärztlichem Zeugniß in den letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat oder mit Erfolg geimpft worden ist.“ Ferner lautet §. 18: „Die Vorschriften dieses Gesetzes treten mit dem 1. April 1875 in Kraft.“

Aus diesen beiden Paragraphen geht hervor: Die Zeit der gesetzlich vorgeschriebenen Impfpflicht rückt erst gegen Ende jeden Jahres heran. Bis Ende 1878 werden bezüglich des §. 1 ad a) nur die im Jahre 1877 geborenen Kinder impfpflichtig. (Die früheren Rückstände der seit Beginn des Jahres 1874 geborenen Kinder werden durch polizeiliche Anforderung zur Impfung herangezogen, oder im Weigerungsfall wird die gesetzliche Strafe verhängt.) Die vor dem Jahre 1874, aber nur seit dem Jahre 1863 geborenen Kinder unterliegen erst dem Gesetze nach §. 1 ad b). In dieser Hinsicht sind besonders bis Ende 1878 nur die in dem Jahre 1866 geborenen Kinder impfpflichtig. (Säumige der Vorjahre verfallen wie oben der Strafe.) Wer vor dem Jahre 1863 geboren ist, oder wer erst nach Ablauf des Kalenderjahres, in welchem er sein zwölftel Lebensjahr zurückgelegt hat, eine öffentliche Lehranstalt oder eine Privatschule besucht, ist durch das Gesetz von 1874 überhaupt nicht impfpflichtig. Weitere Begründung des Vorstehenden liegt auch in folgendem entsprechenden Urtheil des Königl. Ober-Tribunals vom 12. April 1877: „Das Reichs-Impfgesetz hat seit Einführung des Impfzwanges obneben sehr tief in die Rechte der Eltern an ihren Kindern und in die persönliche Freiheit der Eltern selbst eingegriffen, so daß ein solcher Eingriff nicht über den Wortlaut des Gesetzes ausgedehnt werden darf.“

B. A. Securius.

**Kräftigen, reinschmeckenden
Souchong-Thee**

per Netto-Pfund ohne Papier Rmt. 2
empfiehlt **Christian Wolff, Lounusstraße 25. 6279**

Kalbsteisch Ia Qual. per Pfd. 56 Pf.
Schweinefleisch „ „ per Pfd. 60 Pf.
empfiehlt **K. Seilberger, Nerostraße 22. 6969**

Schweinefleisch

per Pfund 60 Pfennig empfiehlt
6611 **Joh. Hetzel, Schulgasse 8.**

**JMMANUEL & DUSWALD'S
KINDER-SEIFE**
GESETZL. GESCHÜTZT. FRANKFURT/M. GESETZL. GESCHÜTZT.
Eigens für empfindliche Haut
präparirt. Ganzes Packet à 8 St. 1.50,
halbes Packet à 4 St. 80 Pf.
Zu haben bei **Karl Heiser,**
Hofseifen- und Lichte-Fabrik,
Metzgergasse 17 und grosse Burg-
strasse. (358/III) 421

Fußbodenlack,

sofort trocknend, ohne Geruch hinterlassend, in heller und dunkler
Farbe, sowie alle übrigen zum Anstreichen der Fußböden dienende
Artikel empfiehlt sämmtlich in bester Qualität die **Material-**
und **Farbwarenhandlung** von

Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,
5822 **Neugasse 2a.**

**Alle Sorten
geriebener Delfarben, Lacke**

und **Winsel** zum Anstreichen empfiehlt
5928 **G.A. Cratz, Langgasse 29.**

Wohnungs-Veränderung.

☛ Von heute an wohne ich **Nöderstraße 23.**
Ludwig Scheid.

Zugleich empfehle ich mich in der Lieferung von **Süß-** und
Mineralwasserbädern. 112

Die alleinige Niederlage der preisgekrönten **Remmert's-**
schen Kinderwagen befindet sich **Langgasse 38** bei
August Hassler, Sattler. 4416
Billigste Preise. Garantie für Solidität.

Reparaturen an **Schuhwerk,** sowie **Sohlen**
und **Flecken** werden schnell und
billig besorgt **Michelsberg 7, Ecke des Gemeindebadgäßchens.** 4434

Plissé's unter **Garantie** jeden **Stoffes** werden in
kürzester Zeit auf der Maschine gelegt bei
6385 **Damenkleider Ph. Kraft, Sülzstraße 3, Barterre.**

Nezgergasse 3, 1 Stiege hoch, werden Handschuhe ge-
waschen und schön schwarz gefärbt. 18730

Pianino (Palisanderholz), fast neu, ist zu verkaufen **Wörth-**
straße 16, Barterre. 6329

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
3003 **A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.**

Ein großes **Mahagoni-Cylinderbureau,** ein **Maha-**
goni-Auszichtstisch und eine große **Bettkiste** preiswürdig zu
verkaufen **Hilfmannstraße 29b, Barterre.** 6301

Landbutter, Eier und alle **Gemüse,** sowie beste **Sand-**
Kartoffeln immer frisch **Querstraße 2.** 2281

Kopfsalat ipfortwährend zu haben **Waltramstraße 33.** 6990

**Pfandleih-Anstalt Kaiser,
3 Michelsberg 3,**

leiht Geld auf **Gold, Silber, Uhren, Möbel** und alle **Wertgegen-**
stände zu billigen Zinsen. Beträge von **100 Mark** bis **3000 Mark**
werden extra vereinbart. 6

**Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft
von Wilhelm Münz**

leiht **Geld** auf **Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke** und **Werkzeug,**
13 Metzgergasse 13. 4

An- und Verkauf von **Kleidern, Möbel, Betten, Uhren** zc.
2105 **Adam Bender, Ellenbogengasse 9.**

Getragenes Schuhwerk

wird zu den **höchsten Preisen** angekauft **Michelsberg 7,**
Ecke des Gemeindebadgäßchens. 5458

Ankauf von **getragenen Kleider** aller Art, sowie **Möbel**
und **Bettwerk** zu den **höchsten Preisen** bei
5757 **Goldgasse 15. D. Levitta, Goldgasse 15.**

Ankauf von **getr. Herren- und Damen-**
Kleidern, Betten, Möbel zc.
5262 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.**

Ruhrkohlen

in **frischer, sehr stückreicher Waare**
sind in den **nächsten 8 Tagen** direct
aus dem **Schiff** per **Fuhre** von **20 Centner** zu **16 Mark,** bei
comptanter **Zahlung** zu **15 1/2 Mark** zu beziehen.

Alle Lieferungen gehen **ohne Ausnahme** über
die **Stadtwaage.**

Herr **Wilhelm Bickel, Langgasse 10** in **Wiesbaden,**
nimmt **Bestellungen** und **Zahlungen** entgegen.
Diebich, den **18. April 1878.**

8811 **Jos. Clouth.**

Sargmagazin Kirchgasse 7.

Sargmagazin Kirchgasse 15a.

Möbel-V Verkauf:

Kanape's, Stühle, Spiegelschränke, Kommoden, Tische,
Betten, Küchenschränke, ein Eisschrank, Bäckerschranke zc.
5261 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.**

Zu verkaufen

wegen **Aufgabe** des **Fuhrwerks** ein **starkes Zugpferd.** 7002
in **Diebich-Rosbach, Wiesbadenerstraße 11.**

Wegen **auswärtiger** **Absicht** aus **freier Hand** sofort **billig** zu **ver-**
kaufen: Ein **Mahagoni-Buffet** mit **Marmor,** ein **Spiegel,**
ein **Chaiselong,** ein **Rußbaum-Consolschrank,** eine **Marmorbüchse,** ein
Glaservice **Lounusstraße 47, 1 Trepp.** 6783

Wegen **Wohnungs-Veränderung** 2 **muß** **vergoldete Gallerien**
zu **verkaufen** **Rheinstraße 61, Barterre.** 6954

Ein **Kinderbettstellen,** zwei **ladirte Tische** und eine **eichene**
polirte Brandkiste sind **billig** zu **verk.** **obere Dohzheimerstr. 48.** 6955

Ein **schwarzes Leder-Kanape** zu **verkaufen** **Lounusstraße**
im Seitenbau. 6340

Koffer, gut **gearbeitet,** billig zu **haben** **Mauritiusplatz 1.** 6311

Mehrere **Haufen** **altes Bauholz** (**Brennholz**) sind zu **verkaufen**
Moritzstraße 28. 6834

Stroh und **Speziespreu** zu **verk** **Saalgasse 2.** 2838

☛ **Adelheidstraße 49** bei **J. Homberger** ist **feinstes**
Gartenkies **larrenweise** zu **beziehen;** auch **kann** **dieselbe**
Probe **angesehen** **werden.** 8728

Bücher der höheren Bürgerschule von Sexta bis Tertia zu verkaufen Kirchgasse 15a, Seitenbau. 6790

Eine geprüfte und mit guten Zeugnissen versehene **Slavier-Lehrerin** sucht noch einige Stunden zu befehen. Näheres bei **A. Becker**, Geisbergstraße 12. 6873

Zur gef. Beachtung.

Französischer und englischer Sprach-Unterricht gründlich und billig. Näheres Adersstraße 12, 2 St. links. 6000

Slavier-Unterricht wird billigt erteilt. Adv. Exp. 5780
Mehrere junge Leute können guten bürgerlichen Mittags- und Abendtisch billig erhalten Mauergasse 2, 2 Treppen rechts. 5857

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Eine **Villa**, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer, 2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche &c., mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 20

Ein **Haus** mit Garten am Wallmühlweg ist billig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57 im zweiten Stock. 4658

Ein **kleines Landhaus**, enthaltend 7 Zimmer, 3 Mansarden und sonstige Räume, ist Familienverhältnisse halber unter dem Selbstkostenpreise zu verkaufen. Näheres Expedition. 3502

Villa in Diebrich,

dicht am Rhein, mit 1 1/2 Morgen Garten, zu verkaufen. Näh. Expedition. 6045

Ein solid gebautes dreistödiges **Haus** ist unter günstigen Bedingungen für 38,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exp. 1921

Ein Landhaus,

mit allen Erfordernissen der Neuzeit auf's Bequemste ausgestattet, nebst großem, von Mauern umschlossenem Garten, in bester Lage der Stadt Wiesbaden gelegen, in Abreise halber mit oder ohne Inventar billig zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 12. 5558

das zweite Landhaus rechts, ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres bei Herrn Commissionär **Bellstein**, Bleichstraße 21. 19

6-7000 Mark werden auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Adressen unter V. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 7008

19,000 Thaler auf mehr als doppelte Sicherheit werden auf erste Hypothek ohne Notar gesucht. Näh. Expedition. 6217

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **junge Frau** sucht **Monatstelle**. Näheres **kleine Schwalbacherstraße 9, Hinterhaus**. 6941

Eine reumliche, zuverlässige Frau, welche kochen kann, sucht **Monatstelle** für den Vormittag. Näh. Kirchgasse 12, Stb., 1. St. 6943

Ein **Bügelmädchen** sucht bei Wascheuten Beschäftigung. Auch nimmt ein Mädchen **Monatstelle** oder sonstige Beschäftigung an. Näheres **Keroststraße 33, Hinterhaus**, 2 Treppen hoch links. 5965

Ein Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht **Stelle**. Näheres **Karlstraße 2**. 6990

Ein **unverheirateter, sprachkundiger Mann** sucht auf einige Stunden des Tages einen **krankeu Herrn** auszufahren oder zu legen. Näh. **Keroststraße 14, Parterre**. 6950

Ein **junger Mann** sucht unter bescheidenen Ansprüchen **Beschäftigung** auf einem **Bureau**. Näheres **Gemeindebadgäßchen 4**. 2640

Personen, die gesucht werden:

Mit dem 1. Mai können anständige Mädchen gründlich das **Weißzeugnähen**, sowie das **Zuschneiden** der vollständigen **Seibwäsche** erlernen; auch können daselbst **junge Mädchen**, welche ausgelernt haben, das **Zuschneiden** **Mittwochs** und **Samstags** in einzelnen Stunden erlernen. Näheres bei **Frau Kunz**, **Friedrichstraße 37** im **Seitenbau**. 6925

Gesucht ein **braves Mädchen** vom Lande zu **Hausarbeit** und **Ausgängen**. Näheres **Webergasse 17** im **Laden**. 6817

Gesucht eine **Köchin**, welche **Hausarbeit** übernimmt, gegen **guten Lohn** **Adelshaidstraße 7**, 2 **Stiegen** hoch. 6719

Ein Mädchen sofort gesucht **Frankenstraße 1**, 1 **Et. h. r.** 6867

Anständige **Dienstmädchen** finden gute **Herrschaften** **Keroststraße 14, Parterre**. 6857

Eine **gesunde, kräftige Schenkamme** wird gesucht. Näheres **Marktstraße 8** im **Laden**. 6827

Gesucht auf 1. Mai ein **braves Mädchen**, welches die **einfache Küche**, sowie alle **Hausarbeiten** versteht, in einen **größeren Haushalt** als **Mädchen** allein. Näh. **Exp.** 6809

Hellmundstraße 27 b wird ein **Dienstmädchen** gesucht. 6920

Ein **solides**, zu **jeder** **Arbeit** **williges** **Mädchen** wird gesucht **Behrstraße 14** im **Laden**. 6909

Ein **ordentliches** **Mädchen** für alle **Hausarbeiten** gegen **guten Lohn** gesucht **Dohheimerstraße 28, Parterre**. 6968

Ein **Mädchen** **gesetzeren Alters** wird zu **Kindern** **ge-** **sucht**; nur **gut** **empfohlene** **Mädchen**, welche **auch** zu **leichter** **Haus-** **arbeit** **willig** **sind**, wollen **sich** **melden** **Adolphsallee 12, Part.** 6979

Hermannstraße 3 wird ein **reinel., einfaches** **Dienstmädchen** **ges.** 7012

Ein **braves** **Dienstmädchen** für alle **Hausarbeit** und zur **Bedie-** **nung** **der** **Fremden** **gesucht**. Nur **solche** **mit** **guten** **Zeugnissen** **wollen** **sich** **melden** **Wilhelmstraße 34**. 6960

In einem **hiesigen** **Engros-Geschäfte** wird ein **Behring** **gesucht**. **Selbstgeschriebene** **Offerten** **unter** **F. K.** **beliebe** **man** **in** **der** **Ex-** **peditio** **d. Bl.** **abzugeben**. 3854

Häfergasse 10 kann ein **braver** **Junge** **das** **Sattler-** **Geschäft** **erlernen**. 6942

Ein **Spenglerlehrling** wird **gesucht** bei **Ph. Stemmler**, **Michelsberg 6**. 6929

Ein **Gärtnerlehrling** **gesucht** **Kirchgasse 9a**. 5868

Ein **wohlerzogener** **Junge** **kann** **in** **die** **Lehre** **treten** **bei** **Carl** **Stemmler**, **Spenglermeister**, **Saalgasse 24**. 5887

Ein **Bäder-Behring** **wird** **gesucht**. **Näh. Exp.** 6468

Miethcontrakte

vorrätzig bei der

Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine **Kindelose Familie** sucht auf 1. Juli ein **Logis**, bestehend aus 2 **Zimmern**, **Küche** und **Keller**. **Offerten** **unter** **L. M.** **No. 20** **nimmt** **die** **Exp.** **d. Bl.** **entgegen**. 1321

Eine **unmöblierte** **Wohnung**, bestehend aus 5 **geräumigen** **Zim-** **mern**, **mehreren** **Mansarden**, **Küche** und **Zubehör**, wird auf **Mitte** **Mai** **zu** **mieten** **gesucht**. Auf **Mitbenutzung** **eines** **schattigen** **Gartens** **wird** **besonders** **reflectirt**. **Offerten** **erbitet** **man** **Bier-** **städterstraße 5**. 7016

Gesucht

auf 1. October 4 **gut** **möbl.** **Zimmer** **nebst** **Küche** **und** **Zubehör** **zum** **Preise** **von** **140-160** **Mark** **pro** **Monat**. **Gef. Offerten** **unter** **Wies-** **baden 78** **bei** **der** **Expedition** **d. Bl.** **erbeten**. 6994

Eine **Familie** **von** **2** **Personen** **sucht** **eine** **möblierte** **Wohnung** **mit** **Küche**. **Adressen** **unter** **G. M. 702** **an** **die** **Expedition** **d. Bl.** **6957**

Angebote:

Adelshaidstraße (**Ecke** **der** **Morizstraße 16**) **ist** **eine** **Wohnung** **von** **5** **Zimmern**, **Küche** **u. s. w.** **zu** **vermieten**. 4545

Adelhaidstrasse 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ferner eine Wohnung im Gartenhaus von 5 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu verm. N. beim Eigenthümer das. 5488

Adelhaidstraße 9, Hrh., 2 möblirte Zimmer zu verm. 5051

Adelhaidstraße 18 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 4412

Adelhaidstrasse 42 ist die elegante Bel-Etage von 6 großen Zimmern mit Telegr., Gas- und Wasserleitung zc. (mit oder ohne Pferde-stall, Remise, Aufschertwohnung, Futterraum, Geschirrkammer) auf 1. Juli zu vermieten. Angusehen von 10—1 Uhr. 3989

Adelhaidstraße 48 ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, sowie die Frontspitz-Wohnung mit 2 Zimmern, Cabinet, Küche und Speisekammer, zusammen oder getrennt, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 5670

Ede der Adelhaid- und Drautenstraße 18 ist die elegante Bel-Etage mit großem Balkon, bestehend in 1 Salon, 9 Zimmern und Zubehör, Wegzugs halber von 1. Juli ab zu vermieten. Näheres daselbst Parterre bei Fr. Steinmez. 6052

Ablerstraße 1 ein freundl. Logis auf 1. Juli zu verm. 6502

Ablerstraße 16 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 6430

Ablerstraße 20 ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, auf den 1. Juli auch früher zu vermieten. Auch ist daselbst eine junge, trachtige **Biene** zu verkaufen. 4997

Ablerstraße 38 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 3678

Ablerstraße 42 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. 6814

Ablerstraße 48 ist ein Logis mit oder ohne Dachkammer sofort oder auf 1. Juli billig zu vermieten. 6626

Ablerstraße 55 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Castellstraße 1 bei Postsecretär Walther. 3895

Adolphsallee (Ede der Herrngartenstraße 18) ist die zweite Etage, bestehend in 1 Salon, 7 Zimmern, Küche zc., auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 5001

Adolphsallee 8 ist möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 3634

Adolphsallee 14, Bel-Etage, 1 Salon, 6 große Zimmer u. s. w., auf 1. October auch früher zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3—4 Uhr. 4404

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. das. Parterre. 4614

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage von 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Auch kann dieselbe in 4—5 Zimmern und Küche abgegeben werden. 5310

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage mit 1 Salon, 8 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 5326

Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage, bestehend in 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. s. w., auf 1. Juli zu vermieten. Auf Verlangen können noch weitere 4 Zimmer zugegeben werden. 5535

Adolphstraße 1 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend in fünf Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall und Zubehör, auf 1. Juli d. J. anderweit zu vermieten. Jeden Tag von 10—3 Uhr einzusehen. Näheres Parterre. 4893

Abrechtstraße 3 ist eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 6001

Abrechtstraße 3a ist Parterre eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21 bei Karl Beckel. 6002

Abrechtstraße 4, Parterre, ist eine Wohnung von 4 Zimmern sammt Küche, Mansarden, Keller und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwält Scholz. 6053

Bahnhofstraße 8 im Bogelsberger'schen Hause ist eine Wohnung in der Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 12 bei A. Otto. 5755

Bahnhofstraße 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 6061

Bleichstraße 13 ist ein Logis, Parterre oder 1. Stock, von je 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 3197

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 5207

Bleichstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 6055

Bleichstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 5011

Castellstraße 2 im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller sofort od. 1. Juli zu verm. 5843

Castellstraße 3 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres Adlerstraße 42. 6813

Castellstraße 7 ist ein Logis mit Glasabschluß auf sogleich oder später zu vermieten. 3410

Dambachthal 10 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Fenster preiswürdig zu vermieten. 17

Dogheimerstraße 11 ist eine neu hergerichtete kleine Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. 6704

Dogheimerstraße 18 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 5546

Dogheimerstraße 36 eine elegante Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Gas- und Wasserleitung, Garten zc., sofort bezugsbar. Näh. bei W. Gail. 4693

Dogheimerstraße 44 ist die Bel-Etage mit großem Balkon auf den 1. Juli zu vermieten. 5905

Echostrasse 1 im **Nerenthal** ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres in der **Wasserheilanstalt**. 147

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die abgeschlossene, möblirte Bel-Etage mit Balkon und Garten, getheilt oder im Ganzen, zu vermieten; dieselbe enthält Salon, 2 Zimmer, 1 Küche und Mansarde. 5934

Elisabethenstraße 15, Südseite,

sind zum **1. October l. J.** die **praktvolle**, mit allem **Comfort** eingerichtete **Bel-Etage** für 600 Thlr. oder **Parterre-Wohnung** für 500 Thlr. jährlich unmöblirt zu vermieten. Näheres bei Herrn Chr. Wolff, Taunusstraße 25. 651

Ellenbogengasse 9 ist ein vollst. Logis zu vermieten. 6056

Emserstraße 2a (Eckhaus) ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und Gartenbenutzung zu verm. 3158

Emserstraße 24b in dem ehemals Wille'schen Hause ist eine Wohnung ebener Erde, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Keller, sogleich zu vermieten. Näheres Louisenstraße 13 im oberen Stock. 6588

Emserstraße 31 eine II. Wohnung an ruhige Leute zu verm. 6005

Faulbrunnenstraße 7, 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3343

Faulbrunnenstraße 7 ist eine Wohnung von 3—5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 5241

Faulbrunnenstraße 7, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4381

Faulbrunnenstraße 8 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche u. s. w. nebst einer geräumigen Werkstätte, Parterre, auf den 1. Juli zu vermieten. 5538

Feldstraße 1 sind zwei Wohnungen auf gleich zu verm. 6000

Feldstrasse 15 ist eine abgeschlossene Wohnung auf gleich zu vermieten. 6001

Feldstraße 18 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 6001

Frankenstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9 bei Karl Müller. 6541

Frankenstrasse 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—5 Uhr. 6001

Frankenstraße 5, Vorderhaus, eine Stiege hoch, ist eine abge-
schlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf
den 1. Juli zu vermieten. 5277

Frankenstraße 14 ein unmöbl. Zimmer gleich zu verm. 5648

Frankfurterstraße 5b

ist der erste und zweite Stock von April an anderweit möbliert
zu vermieten. 3058

Friedrichstraße 5b, Bel-Etage, sind 4 Zimmer und Zubehör
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Bahnhofsstraße 5. 5584

Friedrichstraße 5c ist eine Wohnung in der 2. Etage von 4
Zimmern u. auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh.
1. Etage. 4986

Friedrichstraße 30 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit
großem Stall oder Werkstätte sogleich zu vermieten. 5587

Friedrichstraße 35, 2. Stock, eine schöne Wohnung von
5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu verm. 4953

Weisbergstraße 16 ein geräumiges, möbl. Zimmer zu verm. 5053

Weisbergstraße 18 ist ein gut möbliertes Parterre-
Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch.

Goldgasse 1 im 1. Stock ist eine Wohnung mit oder ohne
einem kleinen Laden zu vermieten. 5631

Goldgasse 8 ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern und
Zubehör in dem Vorderhause, sowie eine Wohnung in dem Hinter-
hause auf gleich zu vermieten. 3461

Edtkestraße 3, Hinterhaus, ist eine große, schöne Mansarde auf
gleich zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 15a. 4316

Hainertweg 10 ist das Hintergebäude, enthaltend 2 Zimmer,
1 Kammer, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu verm. 6057

Häfnergasse 5 ist ein Logis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör,
auf 1. Juli zu verm. Näh. bei Gastwirth Störzel, Parterre. 5583

Häfnergasse 15 eine kleine Parterrewohnung zu verm. 5565

Häfnergasse 18

ein Logis im Seitenbau und ein kleines Dachlogis zu verm. 5867

Helenenstraße 2a ist die Wohnung 2 Treppen hoch, be-
stehend aus 6 Zimmern und Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern
und Mitgebrauch der Waschküche, auf gleich anderweit zu
vermieten. Näheres im Hause selbst, Parterre links. 17328

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 6998

Helenenstraße 9, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 3894

Helenenstraße 10 ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 6710

Helenenstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 oder 4 Zimmern u.
auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6010

Hellmundstraße 3a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 5006

Hellmundstraße 7a ist ein möbl. Zimmer zu verm. 6321

Hellmundstraße 9 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
im Hinterhause. 5265

Hellmundstraße 21, 2 St., 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 3780

Hellmundstraße 21 eine gut möbl. Mansarde zu verm. 5660

Hellmundstraße 25a ist eine freundliche Wohnung, Bel-Etage,
3 große Zimmer, Küche, Keller und Mansarde (neu hergerichtet),
sogleich zu vermieten. 6058

Hellmundstraße 27a ist eine Dachstube zu vermieten. 5753

Ecke der Hellmund- und Wellritzstraße 27b ist die
Bel-Etage zu vermieten. 6011

Hermannstraße 2 ist die 2. Etage zu vermieten. 5040

Hermannstraße 7, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 4938

Hermannstraße 8 ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 3685

Hermannstraße 12 ist eine Parterrewohnung billig sofort zu
vermieten. Näh. bei Herrn Schäfer, Walramstraße 11. 4317

Jahnstraße 19 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern
nebst Zubehör, sowie in der Hochstraße 3a zwei kleinere
Wohnungen mit Stall zu vermieten. 3746

Rapellenstraße 31 sind zwei Wohnungen, bestehend aus zwei
Zimmern, Küche und dem nöthigen Zubehör, auf gleich oder
später zu vermieten. 4213

Rapellenstraße 2 sind 2 Zimmer, Kammer und Keller an
kinderlose Leute sofort oder später zu vermieten. 4858

Raristraße 2 ist der 3. Stock von 3 Zimmern und Küche, sowie
eine kleine Wohnung von 2 Zimmern auf 1. Mai zu verm. 5243

Raristraße 6 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 6978

Raristraße 18 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet), 5 Zimmer u.,
zu vermieten. 4678

Raristraße 26 ist der erste Stock von 5 Zimmern, Küche,
2 Kellern, 2 Mansarden, sowie Mitgebrauch der Waschküche und
des Trockenstellers, sofort zu vermieten. Auch ist daselbst eine
große Mansarde mit Küche im Vorderhause an ruhige Leute zu
vermieten. Näh. bei Ph. Zerbe, Maurermeister, das. Part. 5595

Rirchgasse 6 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten; auch
kann ein großer, heller Raum, für Werkstätten sich eignend, dazu
gegeben werden. 4431

Rirchgasse 8, vis-à-vis dem Nonnenhof, ist die Frontspitze, ent-
haltend 3 Zimmer, Küche mit Wasser versehen u., auf 1. Juli
zu vermieten. 5537

Rirchgasse 13 ist eine Wohnung im Hinterhause zu verm. 2800

Ranggasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4400

Ranggasse 6, 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4424

Langgasse 32

sind 2 Mansarden nebst Kammer zu vermieten. 5972

Langgasse 32, Ecke der Webergasse, ist die
von Herrn Dr. Walter bewohnte Bel-Etage,
bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör,
auf 1. Juli zu vermieten. 6986

Leberberg 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör
und Gartenbenutzung sogleich unmöbliert für 550 Thlr.
jährlich zu vermieten. Näheres bei v. Orlich, Leberberg 3,
zwischen 12 und 1 Uhr. 2347

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 1642

Louisenstraße 14a ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 3531

Louisenstraße 14a ist im Vorderhause eine Wohnung, be-
stehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 5584

Louisenstraße 16 ist ein Logis (Parterre), bestehend aus einem
Zimmer, Cabinet und Küche mit Zubehör, auf gleich zu verm. 6697

Lehrstraße 33 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör
auf 1. Juli zu verm. Näheres zu erfragen Lehrstraße 35. 6604

Mehrgergasse 8 ist ein neuhergerichtes Logis zu vermieten.
Näh. Langgasse 5. 6044

Metzgergasse 26 zu vermieten eine Woh-
nung im 2. Stock von drei
Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Exped. 4396

Michelsberg 3, erste Etage, sind 2 Zimmer ganz oder getheilt
zu vermieten. 5269

Michelsberg 9a sind zwei unmöblierte Zimmer zu verm. 6606

Moritzstraße 5 ist das von Herrn General von Holbach
bewohnte Logis, Bel-Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zim-
mern, 3 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall u., zu vermieten
und am 1. Juli oder auch schon früher zu beziehen. 4627

Moritzstraße 6, Thoreingang, 2 Stiegen, sind gut möblierte
Zimmer zu vermieten. 5776

Moritzstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne
Pension auf 1. Mai zu vermieten. Näh. 2 St. h. links. 6415

Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu verm. 6386

Moritzstraße 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 17350

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von
4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder per 1. Juli, sowie
im 3. Stock eine gleiche Wohnung und eine Frontspitzwohnung
auf 1. Juli zu vermieten. 5620

Moritzstraße 18 ist der 3. Stock von 5 Zimmern nebst Zu-
behör zu vermieten. 4899

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage Wegzugs halber auf den
1. Juli, auch früher zu vermieten. 4048

Moritzstraße 36 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf den
1. Juli zu vermieten. 6316

Moritzstraße 42 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 2—5 Uhr Nachmittags. Näheres 1. Etage. 5559

Bel-Etage	Moritzstraße 48
	ein großer Salon, 9 Zimmer, Balkon, Gas- und Wasserleitung etc. auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst im Seitenbau und Parkstraße 1a. 6059

Mühlgasse, Ecke der Häfnergasse, ist eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 6042
Nerostraße 5 ist im Hinterhaus ein kleines Parterre-Logis sofort zu vermieten. Näh. daselbst im Vorderhaus, 3. Stod. 5572
Nerostraße 9 ist im Seitenbau eine freundliche Mansardwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 5222
Nerostraße 13 sind mehrere kleine Logis auf sogleich zu verm. 3437
 Ecke der Nerostraße und Saalgasse ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. 6018
Nerothal 7 sind gut möblierte Wohnungen und Zimmer auch mit Pension zu vermieten. 6269
Neuberg 2 ist die Parterre-Wohnung mit Garten zu verm. 6839
Neugasse 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. im 3. Stod. 6014
Nicolasstraße 2, 2. St. h., sind 7 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6342
Nicolasstraße 7 ist eine kleine Wohnung im 4. Stod zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 5090

Nicolasstrasse 7 ist die Wohnung des Herrn Baron von Rüden sogleich zu vermieten: Parterre: 4 Zimmer mit Küche im Souterrain, Bel-Etage: 6 Zimmer mit Veranda und Balkon, sowie die Frontspitz-Wohnung: 3 Zimmer nebst Zubehör. Näheres im Hause Parterre oder auf dem Bureau des Chr. Krell, Nerostraße 17. 5294

Nicolasstraße 9 sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör im 3. Stod zu vermieten. 5090
Oranienstraße 17 ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern auf den 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 3530

Rheinstraße 13 ist die Wohnung in dem mittleren Stod auf sogleich zu vermieten. Dieselbe besteht aus 10 Zimmern, Küche, reichlichen Dach- und Kellerräumen, sowie Stallung und Remisen nebst großem Hofraum. Näheres bei Hartmann, Rheinstraße 14. 6017

Rheinstraße 33 ist im Seitenbau ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. 5134

Rheinstraße 54 (Eckhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten und kann Morgens von 11 bis 12 und Mittag von 2 bis 4 Uhr Einsicht genommen werden. Näheres nebenan Karlsstraße 13, Parterre, oder Karlsstraße 1. 5168

Rheinstraße 65 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern zu verm. 6041

Röderstraße 2 ist der 2. Stod, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. 5308

Röderstraße 3 ist auf 1. Juli ein kl. Dachlogis zu verm. 5926

Röderstraße 12, 1 Treppe hoch, ist ein fein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 6528

Röderallee 36 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6363

Röderallee 36, dicht neben dem „Deutschen Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4925

Saalgasse 4 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 6547
Schulgasse 4 ist eine große Parterre-Küche, Keller und Werkstätte zu vermieten. 3346

Saalgasse 8

ist im 1. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 3681

Schulgasse 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6040

Schühenhofstraße 2 im 2. Stod ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 6317

Schühenhofstraße 14 ist die 3. Etage mit 2 Balkons, aus 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, sogleich zu vermieten. Näheres Schühenhofstraße 16 bei A. Fack. 4955

Schwalbacherstraße 29 ist die Hälfte des mittleren Stodes auf gleich zu vermieten. W. Thon. 6038

Schwalbacherstraße 41 ist der dritte Stod, enthaltend 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5024

Schwalbacherstraße 53 ein Logis und Zimmer zu verm. 6878
Sonnenbergerstraße 57 ist die Parterre-Wohnung mit Küche und Zubehör zu vermieten. 6216

Steingasse 1

eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 6031

Stiftstraße 3 ist eine Wohnung (3 Zimmer, Küche und Mansarde) auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6796

Stiftstrasse 3 ist ein möbliertes Zimmer (auch mit Koff) zu vermieten. 6797

Stiftstrasse 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 5153

Stiftstraße 13 ist eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Parterrewohnung im Hinterhaus auf gleich oder später zu verm. Näh. Elisabethenstr. 16. 5319

Im „Berliner Hof“

Taunusstraße 1, sind Wohnungen zu vermieten. 6035

Taunusstraße 19, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör sofort zu verm. 4691

Taunusstraße 21 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2—3 Dachkammern und Zubehör, sofort zu vermieten. 5097

Taunusstraße 21, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6034

Taunusstraße 23 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli anderweit zu vermieten. J. Brahm, Architect. 5601

Taunusstrasse 25 ist der dritte Stod, bestehend aus 7 Zimmern, Küche etc., auch getheilt zu vermieten. 6966

Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei Georg Aler. 1034

Taunusstraße 28 im Hinterhause ist auf 1. Juli eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Dazu kann eine Werkstätte von zwei Räumen zu ebener Erde, jedoch nur für ruhigen Geschäftsbetrieb, gegeben werden. 4852

Walramstraße 2 ist auf sofort oder 1. Juli eine Dachwohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 6826

Walramstraße 7 sind zwei einzelne Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 5453

Walramstraße 19, Ecke der Welltrichstraße, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden. 5327

Walramstraße 25a sind im Hinterhause zwei abgeschlossene Wohnungen, bestehend in 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im 2. Stod. 5751

Walramstraße 35 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr. 6536
 Wallmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör, auch Garten, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 5373
Webergasse 1 „Zum Ritter“ ist im hinteren Querbau die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzraum, per sofort oder auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. 291

Webergasse 32

sind 4 Zimmer unmöblirt zu vermieten. 5973
 Webergasse 44 ist eine reizbare Mansarde zu vermieten. 6367
 Wellrißstraße 4 ist ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 4318
 Wellrißstraße 10 ist die Mansarde von 2 Zimmern, Küche mit Wasser und Zubehör auf gleich zu vermieten. 1708
 Wellrißstraße 24 ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 4344
 Wellrißstraße 33 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch rechts. 6031
 Wellrißstraße 34 sind im Vorder- und Hinterhaus mehrere Wohnungen auf 1. Juni zu vermieten. 5778
 Weilstraße 6 sind zwei Dachwohnungen, je ein Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5239
 Wilhelmstraße 12 im Hinterbau eine kleine Wohnung von Fille Leute ohne Kinder zu vermieten. 4926
Wilhelmstraße 18 ist die **neu hergerichtete Bel-Etage**, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöblirt, vom 1. Juli ab zu verm. Näh. bei Georg Vöcker im Laden. 5714

40 Wilhelmstraße 40

ist vom 15. Mai ab die elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 4890

Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6019
 Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. das. 6020
 Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 4013

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern zc. Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Parkstraße 8. 6030
 Zwei unmöblierte, helle, freundliche Zimmer mit Keller zu vermieten. Näheres Adlerstraße 2. 6027

Bel-Etage, sehr elegant und ruhig, nahe der Pferdebahn, 5 große Zimmer incl. Salon mit allem Zubehör, großem Balkon und Garten, zu verm. Näh. Exped. 2986

Villa (möblirt oder unmöblirt) zu vermieten. Näh. Exped. 6024
 Mit Monat Mai ist eine Wohnung, Salon nebst 3 bis 4 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, in einem Landhaus schöner und gesunder Lage zu annehmbarem Preise auf längere Zeit abzugeben. Näheres Expedition. 4894

Landhaus mit 10 Zimmern, **Sonnenbergerstraße an den Curanlagen** gelegen, zu vermieten. Näheres bei Herrn Ch. Falke, Wilhelmstraße 40. 6026

Ein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 18, Part. links. 5031
 Im Hause **Louisenstraße 32** (Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse) ist eine Wohnung von 6 Zimmern Bel-Etage und ein Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Adolphsallee 13. 5055

Landhaus **Euserstraße 29b**, 11 Zimmer, 2 Küchen u. s. w. enthaltend, ist im Ganzen oder getheilt zum 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Etage hoch. 5204

Möblirt Zimmer (schöne Aussicht) **billig** zu vermieten. **Röderstraße 23**, Frontspitze. 222

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 45, 2 St. h. 5377
 Ein schönes Logis, 3 Zimmer enthaltend, auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5334
 Im neubauten Hause **Karlstraße 32** sind 2 elegante Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5432

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 19 im 2. Stod. 5434
 Eine Wohnung mit Beckstätte auf 1. Juli zu vermieten Friedrichstraße 30 bei Krupp. 5585

Pro 1. Juli ist in meinem Hause eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 4—5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller zc., sowie mit oder auch ohne einem geräumigen Magazin zu vermieten. Näheres bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 5616

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Karlstraße 8. 5641
 Parterre-Wohnung mit Garten zu vermieten Adlerstraße 27. 5809
 Wohnung zu vermieten Hellmundstraße 19 a. 5911

Eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres Webergasse 32 von 11 bis 1 Uhr. 5878

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 1. 6736
 Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf gleich zu vermieten Schützenhofstraße 1 bei H. Feiz. 6685

Ein Zimmer zu verm. Schwalb.- u. Faulbr.-Ecke 12, Part. I. 6784
 Eine Dachstube ist sogleich zu vermieten Steingasse 35. 6345

Ein kleines Logis zu vermieten Steingasse 20. 6945
 Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne bürgerliche Kost sind **billig** zu vermieten. Näheres Mauergasse 2, 2 Treppen hoch rechts. 4920

Eine schön möblierte Etage

mit freier Aussicht, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Dachstube und 2 Kellern, ist **sofort billig** zu vermieten. Näh. Karlstraße 30 im 2. Stod bis 2 Uhr Nachmittags. 6616

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten bei Bornheimer, Marktstraße 12. 6360

Ein schön möbliertes Zimmer mit **Kost** ist **billig** zu vermieten **Häfnergasse 17**. 6977

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Taunusstraße 7, 2. St. rechts**. 2788

Möblierte Zimmer zu vermieten Moritzstraße 4, 2 Tr. h. 5650
 Eine freundlich möblierte Mansarde, nach der Straße zu, zu vermieten. Näheres Expedition. 6288

Eine Wohnung mit Pferdestall und Heuboden ist zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3901

Möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Frankfurterstraße 5 a. 6356

Villa Carola,

am Mondel bei der englischen Kirche, 5639
 früher Sonnenbergerstraße 34,

elegant möblierte Zimmer und Pension.

Möblierte Familien-Wohnungen

Villa „Germania“, Sonnenbergerstrasse.

Eine sehr komfortabel eingerichtete Wohnung in bester Lage ist billig zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 6398

Ein kleines Parterre-Logis auf den 1. Mai zu vermieten Röderstraße 7. 6887

In **Dieblich a. Rh.** ist in der 2. Villa rechts vom Schlosse die schöne Hochparterre- eventuell Bel-Etage-Wohnung mit Gartenbenutzung auf **sofort** günstig zu verm. Näh. das. 5193

Schierstein.

In meinem neuen Hause ist eine freundliche Wohnung nebst Zubehör **billig** zu vermieten. **August Wirtz**. 6366

Grabenstraße 10

Laden mit Wohnung, sowie der 2. Stod zu vermieten. Näheres Metzgergasse 11. 3694

Marktstraße 24 1 Laden per 1. October zu verm. 6021
Laden zu vermieten.

Der vorübergehend von dem Herrn Schussfabrikanten **Thon** benutzte Laden in dem Guckel'schen Hause, kleine Burgstraße 1, ist mit der dazu gehörigen geräumigen Wohnung vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten. Näh. Louisenstraße 13 im oberen Stad. 5435
 Schulgasse 9 ist ein **Laden** mit Wohnung sofort zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5527
 Grabenstraße 6 ist ein **Laden** und eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 1455
 Saalgasse 34 ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 2679
 Moritzstraße 14 ist ein geräumiges Magazin zu vermieten. 12876
 Heinenstraße 7 ist eine geräumige Werkstätte sofort und ein kleines Logis auf 1. Juli zu vermieten. 5669
Weinkeller zu vermieten, auf Wunsch mit Comptoir und Wohnung. Näheres Expedition. 5607
 Rheinstraße 50 Stallung für 2 Pferde und Zubehör, sowie im Hinterhaus zwei freundliche, möblierte Zimmer zu verm. 5096
 Dohrheimerstraße 24 ist vom 1. April ab Stallung für 2 Pferde nebst Remise anderweitig zu vermieten. Näh. Emserstr. 13. 2859

Pferdestall

für vier Pferde mit Remise ist zu vermieten Adolfsstraße 16. 5322
 Einige Schülerinnen finden freundliche Aufnahme in einer gebildeten Familie. Pensionspreis 200 Thlr. pro anno. Näh. Exp. 5452
 Schüler finden gute Pension in gebildeter Familie. 228 Thaler jährlicher Pensionspreis. Näheres Expedition. 5451
 Zwei junge Mädchen finden in einer gebildeten Familie freundliche Aufnahme. Näheres Expedition. 6840
 Gymnasialisten erhalten gute Pension zu mäßigem Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 2291
 Schüler u. Schülerinnen finden b. günst. Beding. g. Aufnahme in einer gebild. Familie. Näh. Schwalbacherstr. 6, 2 St. h. 5550

Villa Helene

(in der Nähe des Curhauses)

Gartenstrasse 4b Wohnung und Pension. 6762

Allgemeine Betrachtungen über volksverständliche Gesundheitspflege und natürliche Lebensreize.

(Schluß.)

Im Jahre 1868 sagte Professor **Birchow**: „Eine wissenschaftliche Diätetik ist bis jetzt noch unmöglich.“

Seitdem ist diese Frage kaum der Entscheidung näher gerückt. Unter Diätetik ist zwar nicht nur die Nahrung allein zu verstehen, sondern die Erhaltung des ganzen Wesens; doch da dieser Anspruch einem Vortrage über Nahrungs- und Genussmittel, aus der Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge (herausgegeben von **Birchow** und **Holtenborg**) angehört, so dürfte der Ausdruck sich wohl hauptsächlich auf Nahrungs- und Genussmittel beziehen.

Wie schwierig die Nahrungsfrage (ob aus dem Pflanzen- oder Thierreiche) in gesundheitlicher Beziehung von Seiten der Wissenschaft zu erledigen sein mag (von Seiten des menschlichen Gefühls kann man bald damit fertig sein), geht schon aus der Ueberzeugung hervor, welche dieselbe Autorität, die der Fleischnahrung huldigt, in **Auerbach's** Volkskalender von 1862 bei Gelegenheit der Beurtheilung der Fleischbrühe und Fleischnahrung wie folgt geäußert hat: „Für unsere heutige Art zu leben, wo ein Reizmittel das andere abzulösen bestimmt ist, wo Wein und Branntwein, Kaffee und Thee, Tabak und Gewürze miteinander abzuwecheln, ist es freilich eine Art von Gewinn, noch eine Abwechslung mehr zu haben und den mittleren Reiz der Fleischbrühe zwischen die großen Reize jener Stoffe einschleichen zu können. Aber ist überhaupt diese Art zu leben der Gesundheit zuträglich? Muß der Körper Reiz auf Reiz häufen, um seine Berrichtungen erfüllen zu können? Sicher nicht! Ein nervöses Geschlecht sehnt sich nach solchen Reizen, ein gesundes vermeidet sie! Das Fleisch ist kein so unentbehrliches Nahrungsmittel, wie man es

jetzt so häufig ansieht.“ Zeitgemäß dürfte der Zusatz sein: Besonders in Betracht des jetzt so vielfach im Handel vorkommenden frankten Fleisches.

Für das jugendliche, besonders schulpflichtige Alter, worin die Geistesfähigkeit, vom gesundheitlichen Standpunkte aus, schon über das geistliche Maß hinaus in Anspruch genommen wird, sind alle vom Professor **Birchow** als Reizmittel anerkannten täglichen Genuss- oder selbst zu den Nahrungsmitteln gerechneten Stoffe zu vermeiden. Im anderen Falle ist Empfänglichkeit für fieberhafte Zustände und sonstiger Nachtheile für Körper und Geist, wenn auch erst in späteren Jahren, die Folge.

Wenn auch die Mehrheit unserer (nach **Birchow**) nervösen Altersgenossen nicht die Selbstüberwindung anstrebt, von solchen Reizmitteln zu lassen, so sollte sie doch der Erkenntniß der dadurch geschaffenen Nachtheile sich nicht verschließen und wenigstens die Jugend durch Wahrung vor solchen unnatürlichen Reizmitteln (nach **Birchow**) zu einem gesunden Geschlechte erziehen.

Welcher Art die Nahrungsmittel aber auch sein mögen, die Ernährung, zu reichliche Nahrung zu nehmen, ist unter allen Umständen verderblich, und mehr sogar als das zu wenige Essen, dem man schon von selbst nachhilft, wenn es zu ermöglichen ist. Schon **Socrates** lehrte: Je mäßiger wir essen, je mehr nähern wir uns den Göttern, die gar keiner Nahrung bedürfen.

Betreffs der Uebernahrung äußert sich **Dr. med. Reich** (Ursache der Krankheiten, Seite 264) unter Anderem, wie folgt: „Durch die Aufnahme von Nahrungsmengen, welche das individuelle Bedürfnis übertreffen, erfährt der Mensch eine Reihe von Störungen, welche auf die Verdauungsapparate, auf die Centralorgane des Nervensystems, auf Ernährung und Zeugung sich beziehen, und, indem sie die genannten Organe und Berrichtungen alteriren, dem sittlichen und gesellschaftlichen Leben gefahrbringend werden.“

Dr. Sonderegger sagt (Vorposten der Gesundheitspflege, Seite 142): „Auch den Zwielfler führt das eiserne Naturgesetz zum frühzeitigen Tode, gönnt ihm aber einigen angenehmen Verzug in den Sprechstunden der Aerzte, an allerlei Curorten und im Lehnstuhle. Man hört so oft die Behauptung, daß fast alle Wohlhabenden zu viel essen, daß kein Zwielfler geboren, aber erzogen werde, daß es also wesentlich auf Gewöhnung und Abrede ankomme. Ein arabisches Sprichwort sagt: Gott habe Jedem bei der Geburt ein bestimmtes Maß von Speisen und Getränken zugetheilt; wer nur wenig genieße, zehre lange daran, wer aber viel verbrauche, sei frühe zu Ende damit.“

Unter den dann aufgeführten einzelnen Nachtheilen der Völlerei findet sich auch folgender Satz: „In anderen Fällen wird die Leber des Schwelgers zur regelrechten Straßburger Gänse-Leber, und führt auf's Krankenlager.“

Je einfacher, das heißt in der Zahl der Speisen, die tägliche Nahrung ist, und je weniger sie gewürzt, bezüglich gesalzen, bereitet wird, desto natürlicher und mäßiger wird die Befriedigung des Nahrungsbedürfnisses ausfallen, wogegen vielerlei Speisen zur Uebernahrung veranlassen. In dieser Beziehung wird aber selbst in kranken Tagen dem Magen, der fast bei jeder Gelegenheit in Mitleidenschaft gezogen wird, zu viel und zu schwere Arbeit aufgebürdet, und dadurch die Genesung gehemmt.

Die größte Lebenskunst liegt in der richtigen Abwägung der je einfach erscheinenden Regel:

„Seid fröhlich, aber seid mäßig.“

Ich bin zu Ende. — Es fragt sich nun, ob ich den Zweck erreicht habe, der mich zu diesem bruchstückartigen Vortrage veranlaßt hat, der einen allgemeinen Ueberblick über die Thätigkeit der Vereine für volksverständliche Gesundheitspflege geben sollte. Wenn es mir gelungen sein sollte, Sie zu überzeugen, daß eine Fülle von Stoff auf dem Gebiete der Gesundheitspflege vorliegt, mit dem jeder Verständige, ohne gelehrt sein zu müssen, sich nach und nach wenigstens annähernd vertraut machen kann; wenn Sie ferner nach dem Vorgetragenen dies Vertrautwerden mit der natürlichen und daher auch volksverständlichen Gesundheitspflege für die allgemeine Lebenswohlfahrt förderlich erachten, und dies in der Folge betheiligen, so würde mein Zweck erreicht sein.

Der Sache wegen will ich hoffen, daß mein Bemühen nicht vergeblich war.